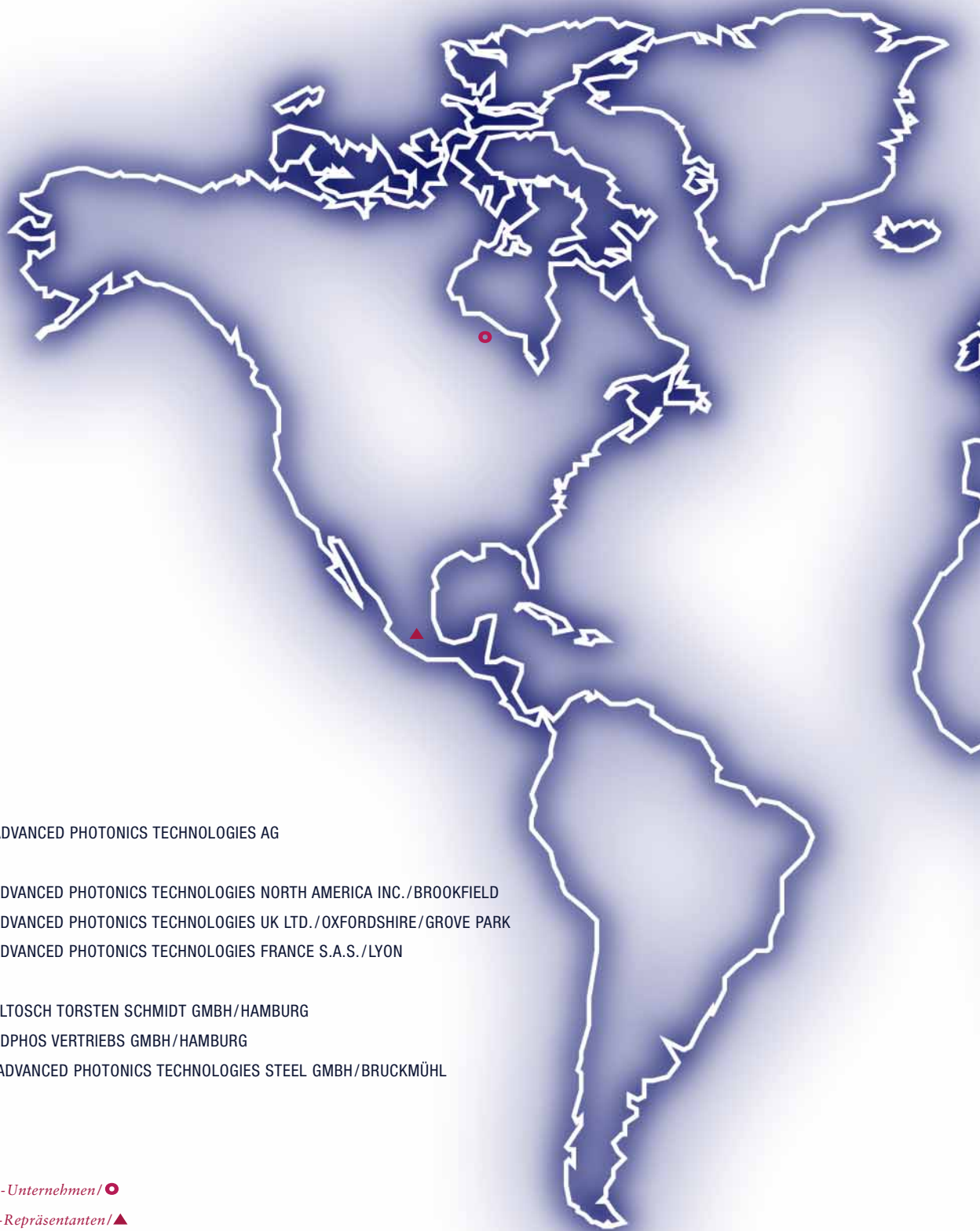


GESCHÄFTSBERICHT
ADVANCED
PHOTONICS
TECHNOLOGIES AG
/2006

adphoS



ADPHOS-KONZERN://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG

/100%/ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES NORTH AMERICA INC./BROOKFIELD
/100%/ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES UK LTD./OXFORDSHIRE/GROVE PARK
/100%/ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.S./LYON

/100%/ELTOSCH TORSTEN SCHMIDT GMBH/HAMBURG
/100%/ADPHOS VERTRIEBS GMBH/HAMBURG
/97,5%/ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES STEEL GMBH/BRUCKMÜHL

/Standorte von AdPhos-Unternehmen/ ●

/Vertriebs- und Service-Repräsentanten/ ▲



○ /ADPHOS – ELTOSCH-ZENTRALE/HAMBURG

○ /ADPHOS-ZENTRALE/BRUCKMÜHL/MÜNCHEN

KENNZAHLEN

<i><Angaben in T-Euro></i>	2006	2005
Umsatzerlöse	29.834	33.101
Gesamtleistung	33.248	33.675
Abschreibungen	469	615
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 2.372	- 629
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	263	- 40
Periodenergebnis	- 2.341	- 996
Periodenergebnis je Aktie (unverwässert; in Euro)	- 0,25	- 0,12
Operativer Cashflow	- 2.759	- 1.420
Mitarbeiter (Durchschnitt)	102	120
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	292	276
Eigenkapital (per 31.12.)	8.450	6.377
Bilanzsumme	21.873	22.154
Eigenkapitalquote (per 31.12.)	39%	29%

/ FINANZKALENDER 2007/2008

25. MAI 2007

19. JULI 2007

24. AUGUST 2007

NOVEMBER 2007

23. NOVEMBER 2007

24. APRIL 2008

DREI-MONATSBERICHT 2007

HAUPTVERSAMMLUNG IN MÜNCHEN

SECHS-MONATSBERICHT 2007

DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM IN FRANKFURT

NEUN-MONATSBERICHT 2007

GESCHÄFTSBERICHT 2007

GESCHÄFTSBERICHT

GB://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG/DE/2006

- /02/VORWORT DES VORSTANDS
- /04/BERICHT DES AUFSICHTSRATS

LAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT

LB/MR://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG/DE/2006

- /06/KONZERNLAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT
 - /10/GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN
 - /18/ERTRAGS- VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
 - /30/NACHTRAGSBERICHT
(EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG)
 - /31/ RISIKOBERICHT
 - /36/ PROGNOSEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

KA://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG/DE/2006

- /40/KONZERNABSCHLUSS/NACH IFRS
- /54/KONZERNANHANG

- /89/BESTÄTIGUNGSVERMERK
- /91/CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
- /93/FINANZKALENDER

/HAUPTVERSAMMLUNG AM 19. JULI 2007 IN MÜNCHEN



*/ANDREAS GEITNER
<Vorstandsmitglied>*

*/DR. RAINER GAUS
<Vorstandssprecher>*

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

thermische Prozesse bei industriellen Anwendungen bilden das Kerngeschäft der AdPhos. Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2006 in den beiden Hauptgeschäftsbereichen des Unternehmens, der Druck- und der Stahlindustrie, steht durch die verbesserte konjunkturelle Lage in der Druckindustrie und die stabile Konjunktur im Geschäft mit der Stahlindustrie auf einer Grundlage, die künftig nachhaltige Erträge und langfristig überdurchschnittliches Wachstum in Aussicht stellt. Unverändert umsatzstärkster Geschäftsbereich ist das Geschäft mit der Druckindustrie mit einem Anteil von rund 72 % des Konzernumsatzes. Das Geschäft mit der Stahlindustrie stand 2006 im Zeichen der erfolgreichen Inbetriebnahmen der im Vorjahr ausgelieferten Referenzanlagen für die industrielle Bandstahlbeschichtung und hat noch nicht zum erwarteten Umsatzanstieg beigetragen. Sowohl die Entwicklung der Konzern-Umsatzerlöse als auch die Ergebnisentwicklung waren vor dem Hintergrund der erwarteten deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr unbefriedigend. Die konsequente Nachverfolgung der Projekte in der Stahlindustrie, die aufgrund hoher Investitionsvolumina durch lange Vorlaufzeiten bis zum Auftragseingang gekennzeichnet sind, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Rohermargen im Geschäft mit der Druckindustrie waren und sind deshalb von besonderer Bedeutung, um eine langfristig profitable Geschäftsentwicklung zu erreichen.

Die ordentliche Hauptversammlung der 2006 Advanced Photonics Technologies AG fand am 20. Juli 2006 in München statt. Die Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit angenommen.

Der Einsatz der schnellen und innovativen Technologie von AdPhos für thermische Prozesse in der Industrie bietet den Kunden nicht nur Vorteile bei der Prozessgeschwindigkeit sondern hat noch einen weiteren Aspekt, der vor dem Hintergrund der zunehmenden Diskussion um die befürchteten weltweiten Klimaveränderungen an Bedeutung gewinnt: die Energieeinsparung. So nutzen beispielsweise die Strahlungstrockner auf der Basis der AdPhos NIR-Technologie in der Stahlindustrie elektrische Energie, die zentral und unter Beachtung der jeweiligen ökologischen Vorgaben der Gesellschaft erzeugt wird. Konventionelle, überwiegend mit fossilen Brennstoffen befeuerte Heißlufttrockner können so ersetzt werden. Die geringe Baugröße und die in der Regel deutlich bessere energetische Effizienz sind darüber hinaus ein wichtiger Beitrag zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

/BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres 2006 aus folgenden drei Mitgliedern bestanden:

<i>/DIETER R. KIRCHMAIR</i>	<Vorsitzender>
<i>/ROBERT E. WEIDINGER</i>	<stellvertretender Vorsitzender>
<i>/DR. WOLF RÜDIGER WILLIG</i>	

Der Aufsichtsrat hat wie in den Vorjahren keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2006 zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch mündliche und schriftliche Berichte über die laufende Geschäftsentwicklung und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der wesentlichen Kennzahlen zur Lage des Unternehmens unterrichtet. Insbesondere waren die Themen Unternehmensplanung, strategische Ausrichtung, die Risikolage und das Risikomanagement und die Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde auf der Grundlage der ausführlichen und regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes geprüft und eingehend besprochen. Die Beratungen fanden insbesondere auch im Rahmen eines Strategiemeetings statt. Ebenso wurden alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen auf der Grundlage der Berichte des Vorstandes vom Aufsichtsrat eingehend behandelt und mit dem Vorstand erörtert. Darüber hinaus wurden Maßnahmen, die nach der Geschäftsordnung des Vorstandes der Zustimmung des Aufsichtsrates vorbehalten sind, gemeinsam mit dem Vorstand beraten und die entsprechenden Zustimmungen einstimmig erteilt. Mit Beschluss vom 14. November 2006 wurde die Bestellung der beiden Mitglieder des Vorstandes bis zum 31. Mai 2010 verlängert.

Der Konzernabschluss 2006 wurde, wie im Vorjahr, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss der Gesellschaft und den Konzernlagebericht geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Gesellschaft haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat im Rahmen zweier ordentlicher Aufsichtsratssitzungen berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrates beantwortet. Die abschließenden Prüfungsberichte wurden in diesem Rahmen vorgelegt und dem Aufsichtsrat übergeben.

Auf der Grundlage dieser Kenntnisse hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte geprüft und erörtert. Es haben keine Einwendungen bestanden und der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 24. April 2007 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat ist mit dem Lagebericht und insbesondere mit der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens einverstanden.

München, im April 2007

Dieter R. Kirchmair
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT/ MANAGEMENT REPORT

GESCHÄFTSBERICHT

GB://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG/DE/2006

/02/VORWORT DES VORSTANDS

/04/BERICHT DES AUFSICHTSRATS

LAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT

LB/MR://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG/DE/2006

/06/KONZERNLAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT

/10/GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

/18/ERTRAGS- VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

/30/NACHTRAGSBERICHT

(EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG)

/31/ RISIKOBERICHT

/36/ PROGNOSEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

KA://ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG/DE/2006

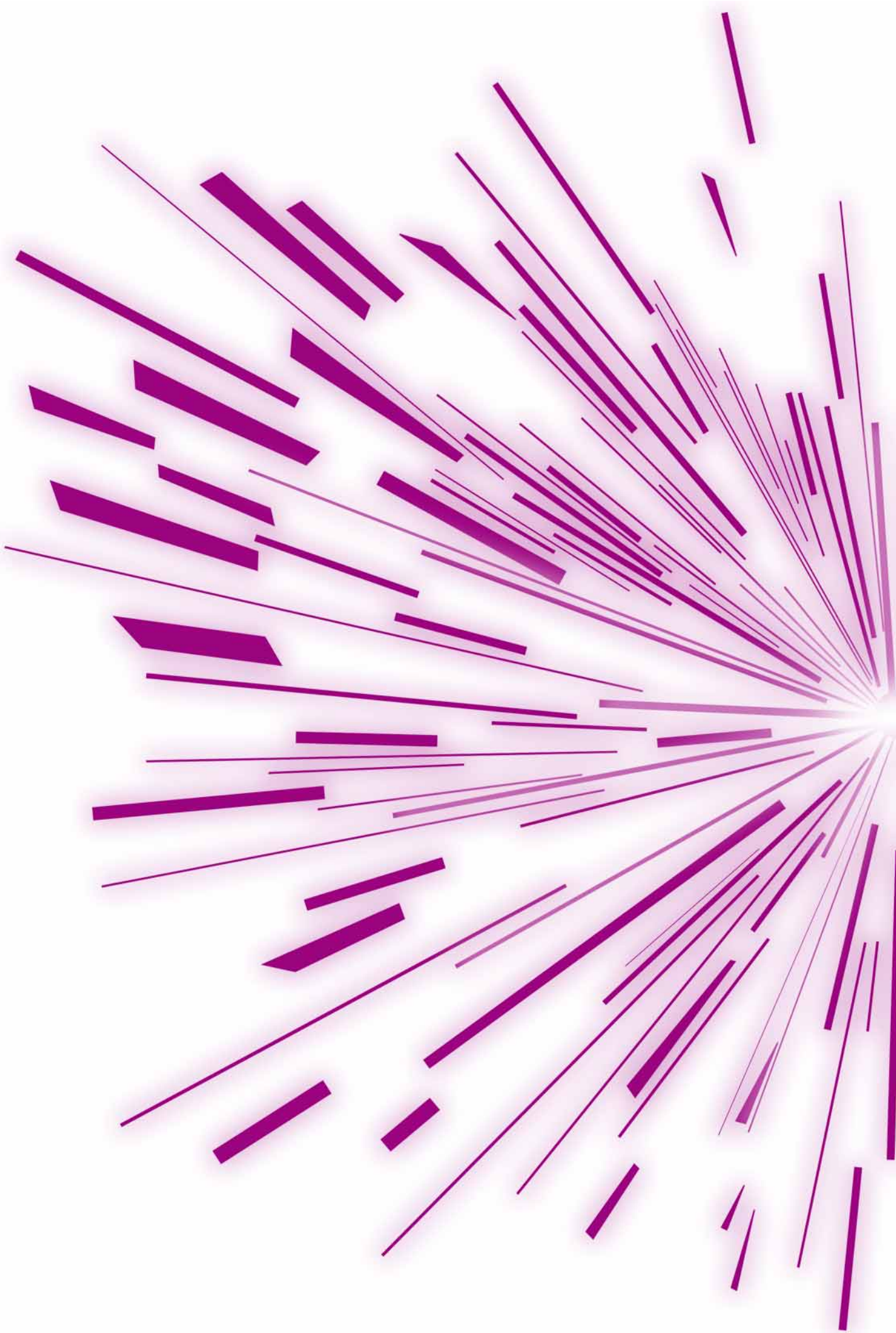
/40/KONZERNABSCHLUSS/NACH IFRS

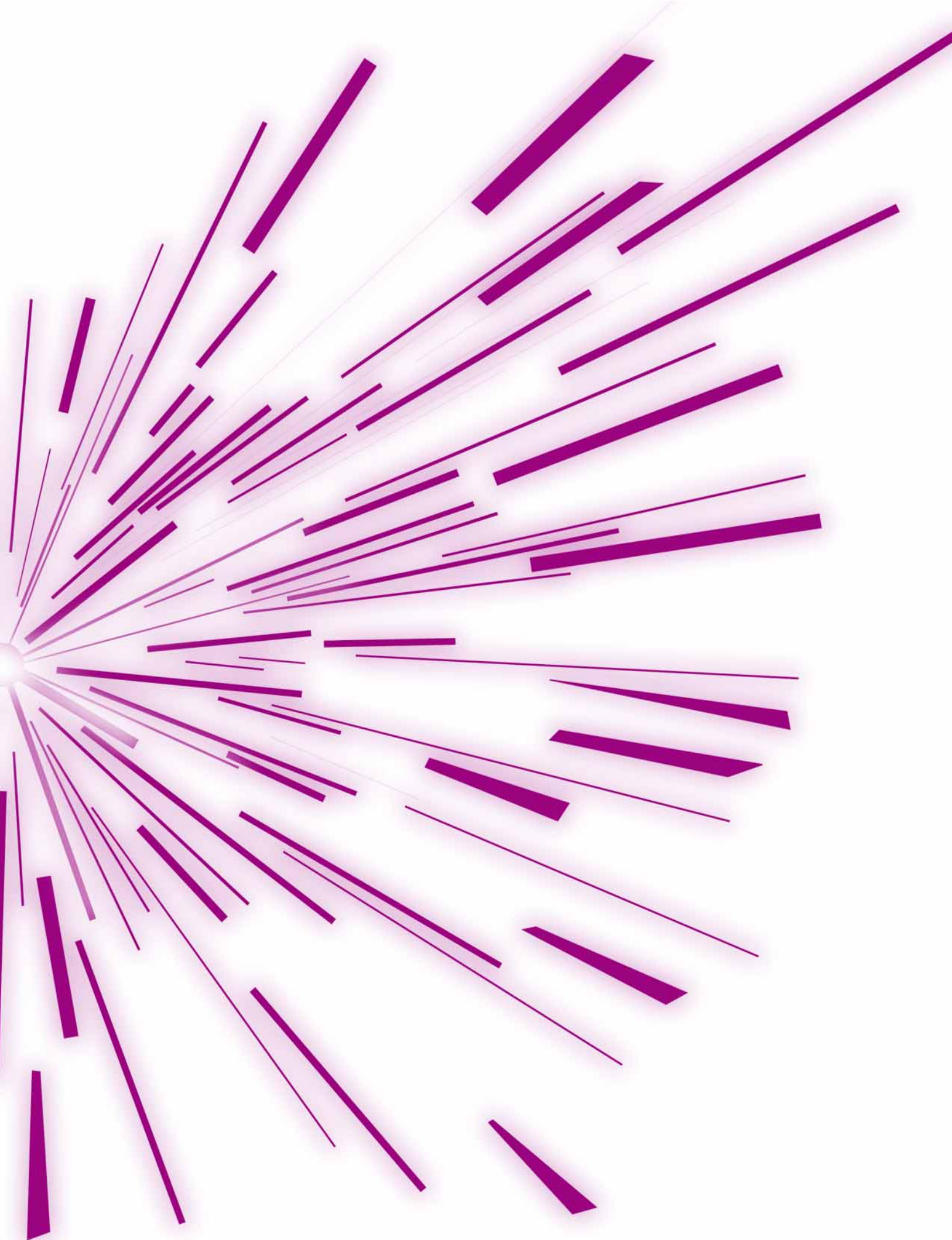
/54/KONZERNANHANG

/89/BESTÄTIGUNGSVERMERK

/91/CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

/93/FINANZKALENDER





/GESCHÄFTS- UND RAHMEN- BEDINGUNGEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat im Zuge der befürchteten Klimaveränderungen in der Zukunft die Diskussion über Emissionsgrenzwerte, z.B. der CO₂-Ausstoß weiter zugenommen. Der AdPhos-Konzern mit seiner schnellen und sauberen Technologie für thermische Prozesse in der Industrie, insbesondere auf der Grundlage der NIR-Strahlung, kann hier in der Zukunft in wichtigen industriellen Prozessen, z. B. in der Stahlindustrie zur Verkürzung von Prozessen, aber auch zur Reduktion von klimaschädlichen Emissionen beitragen. Der Einsatz elektrischer Energie, die aus erneuerbaren Quellen ebenso gewonnen werden kann wie aus der Verwertung fossiler Brennstoffe (beispielsweise beim Einsatz vieler konventioneller Industrie-Trockner) kann in der Zukunft neben den Verbesserungen bei der Prozessgeschwindigkeit und Produktqualität ein wichtiger Beitrag unserer Technologie zur Verbesserung des Klimaschutzes werden.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Kosteneffizienz und Produktqualität sind dabei wichtige Anforderungen, die von Kunden quer durch alle industriellen Branchen an ihre Systempartner und an alle Lieferanten gestellt werden. Für den AdPhos-Konzern sind insbesondere die Rahmenbedingungen in der Druck- und in der Stahlindustrie von besonderer Bedeutung. Ein weiterer wichtiger Einfluss auf unsere Entwicklung kommt aus der Verpackungsindustrie. Mit unseren Produkten werden sowohl Druck-erzeugnisse als auch Kunststoffbehälter hergestellt, die im Bereich der Verpackungsindustrie eingesetzt werden.

Das Kerngeschäft des AdPhos-Konzerns umfasst thermische Prozesse bei industriellen Anwendungen. Insbesondere sind hier der Einsatz unserer innovativen Produkte in der Druckindustrie bei Bogenoffset-Druckmaschinen und Digitaldruckanlagen, bei der Express-Trocknung von Lackschichten und in thermischen Verformungsprozessen bei Kunststoffen zu nennen. Neben dem Kerngeschäft der AdPhos AG (Digitaldruck, Kunststoffindustrie und Lacktrocknung sowie Forschung und Entwicklung) gehören wichtige Beteiligungsunternehmen, deren Geschäftsfelder in der Druck- und Stahlindustrie liegen, zum AdPhos-Konzern.

/GESAMTAUSSAGE

Die Geschäftsentwicklung in den beiden Hauptgeschäftsbereichen des AdPhos-Konzerns, der Druck- und der Stahlindustrie, steht durch die verbesserte konjunkturelle Lage in der Druckindustrie und die stabile Konjunktur im Geschäft mit der Stahlindustrie auf einer Grundlage, die in der Zukunft nachhaltige Erträge bei überdurchschnittlichem Wachstum ermöglichen können. Die Verbesserung der Margenentwicklung in der Druckindustrie durch gezielte Maßnahmen sowohl auf dem Beschaffungs- aber auch auf dem Absatzmarkt ist dafür wichtige Voraussetzung. Das Geschäft mit der Stahlindustrie soll erwartungsgemäß von den Fortschritten bei den bearbeiteten Projekten profitieren. Wichtige Voraussetzung hierfür ist, dass die bearbeiteten Projekte erfolgreich zu Auftragseingängen führen. Die Einflussnahme unseres Unternehmens auf den Zeitpunkt der Auftragserteilung und die Durchführung geplanter Investitionsvorhaben unserer Kunden ist erfahrungsgemäß beschränkt. Deshalb befinden wir uns gegenwärtig in einer Position, in der wir erst nach hinreichendem Auftragseingang die Kapazitäten in diesem Bereich verstärken werden – auch wenn wir überzeugt sind, dass dies unmittelbar bevorsteht.

Auf Grund der Technologie und der Konzernstruktur ist der Adphos-Konzern international tätig. Dabei werden Kunden in Europa, Asien, Australien und auch Amerika beliefert.

/KONZERNSTRUKTUR UND -FÜHRUNG

Die AdPhos AG hält als Obergesellschaft des AdPhos-Konzerns die Anteile an den operativen Tochtergesellschaften des Konzerns. Schwerpunkt der Tätigkeit der AdPhos AG ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Strahlungs-technologie, insbesondere der selbst entwickelten NIR-Technologie, die als Plattformtechnologie in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsfeldern eingesetzt werden kann. Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht entspricht die Struktur der Führungs- und Überwachungsgremien den Vorgaben des Handels- und des Aktienrechts in Deutschland. Der Vorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Unternehmens, bestimmt die strategische Ausrichtung und wird dabei vom Aufsichtsrat, der den Vorstand bestellt, beraten und überwacht, mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert für die Anteilseigner zu steigern. Ferner ist der Vorstand für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen innerhalb des Konzerns und für die Errichtung eines angemessenen Risikomanagement- und Kontrollsystems verantwortlich. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung im Vorstand. Der Aufsichtsrat der AdPhos AG besteht aus drei Mitgliedern, deren Amtszeit sich nach den gesetzlichen Vorschriften bemisst. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Vergütung für die Organtätigkeit sind im Konzernanhang genannt.

/RECHTLICHE EINFLUSSFAKTOREN AUF DAS GESCHÄFT

Wie auch bei anderen international tätigen Unternehmen wirken zahlreiche in- und ausländische Rechtsordnungen auf das Geschäft des AdPhos-Konzerns. Dabei handelt es sich vor allem um entwicklungs-, produktions- und vertriebsbezogene Vorschriften, aber auch beispielsweise um steuer-, gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche sowie arbeits-, banken- und versicherungsrechtliche Regelungen.

/DAS UNTERNEHMEN – WICHTIGE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES 2006

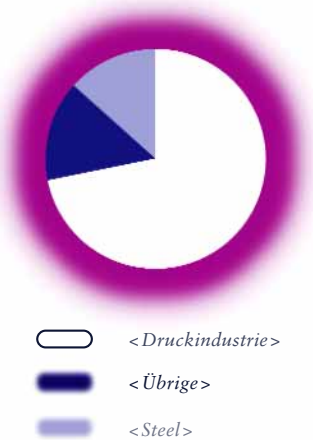
Das Geschäftsjahr 2006 hat zu einer Verbesserung der Marktpräsenz unserer neuen Produkte im Stahlbereich geführt. Die Inbetriebnahmen einiger neuer, großer Anlagen im Bereich der Bandstahlbeschichtung ermöglichen dem Vertrieb in diesem Bereich nunmehr den Bezug zu einer Reihe von Referenzanlagen herzustellen. Bei Investitionsentscheidungen in Größenordnungen von mehr als 20 Mio. Euro, an denen unser Anteil etwa 5 – 10 % beträgt, ist die Augenscheinnahme insbesondere bei innovativen Produkten eine wichtige Entscheidungshilfe.

Der Geschäftsbereich Druck, für den der AdPhos-Konzern Trockner für Bogenoffset-Druckmaschinen und Integrationssysteme für digitale Druckanlagen auf Basis der Ink-Jet-Technologie entwickelt und liefert, war im Geschäftsjahr 2006 von einer verhaltenen Nachfrage im Digitaldruck gekennzeichnet. Das Geschäft mit den Herstellern von Bogenoffset-Druckmaschinen hat sich gegenüber dem Vorjahr, gemessen an der Anzahl der gelieferten Systeme, erholt. Die Beiträge zum Konzernumsatz daraus haben sich erfreulich entwickelt und unsere Erwartungen erfüllt. Die Margen- und damit die Ergebnisentwicklung ist in diesem Geschäft jedoch immer noch unbefriedigend, so dass wir eine weitere Bereinigung des Produktportfolios und Einsparmaßnahmen auf der Materialaufwandsseite veranlasst haben. Unsere strategische Partnerschaft mit einem der Weltmarktführer wurde durch eine Reihe von Projekten zur Produktintegration weiter vertieft.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2006 wurde das Grundkapital der AdPhos AG in zwei Schritten von 8,4 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro erhöht. Die erfolgreichen Kapitalerhöhungen wurden im Februar bzw. September des abgelaufenen Jahres überwiegend bei institutionellen Investoren platziert.

/UMSATZAUFTEILUNG 2006

<nach Anwendungsgebieten>



/UMSATZAUFTEILUNG 2005

<nach Anwendungsgebieten>



//MÄRKTE

/DRUCKINDUSTRIE

Das Umsatzniveau im Geschäftsbereich Druck konnte im Geschäftsjahr 2006 nach der Bereinigung um margenschwache Produkte in 2005 ungefähr auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Dennoch ist insbesondere im Bereich Trockner für Bogenoffset-Druckmaschinen die Rohertragsmarge nicht befriedigend. Entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung wurden eingeleitet, um künftig hier Profitabilität zeigen zu können. Im Wesentlichen bestehen diese Maßnahmen aus einer Auslagerung von Produktionsprozessen. Die Nachfrage nach Systemen für digitale Druckmaschinen hat sich erst zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2007 belebt. Der Anteil am Geschäft im Jahr 2006 war noch deutlich zu gering und damit die Entwicklung des Rohertrags im Druckbereich aufgrund des geringen Anteils der profitableren Systeme zusätzlich ungünstig belastet.

/STAHLINDUSTRIE

Das Geschäftsjahr 2006 stand im Zeichen der Inbetriebnahme der zuvor ausgelieferten Großanlagen für die Bandstahlbeschichtung. Der Markt hat die erfolgreichen Inbetriebnahmen in China, Europa und zuletzt die Installation zum Jahreswechsel in den USA interessiert verfolgt. Damit wurde aus unserer Sicht eine wichtige Grundlage für künftige Investitionsentscheidungen in AdPhos-NIR-Systeme geschaffen. Die Projektlaufzeit im Anlagenbau in der Stahlindustrie für Großprojekte dieser Art beträgt etwa 24 bis 36 Monate. Lediglich einfachere Nachrüst-Systeme für spezielle Anwendungen werden schneller umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2006 ist das Angebotsvolumen für NIR-Systeme zum Einsatz in der Stahlindustrie von etwa 40 Mio. Euro auf über 100 Mio. Euro angestiegen. Im Zusammenhang mit den Vorlaufzeiten und nach Auswertung unserer Projektgespräche erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs im Geschäftsjahr 2007. Im ersten Quartal 2007 konnte ein weiterer Stahlproduzent in Asien als Kunde und künftiger Anwender der NIR-Technologie im Bereich der Bandstahlbeschichtung gewonnen werden.

/ÜBRIGE INDUSTRIELLE MÄRKTE

Die industriellen Anwendungen in der Verpackungsindustrie, insbesondere die thermischen Prozesse bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen sind hier der Schwerpunkt unserer Arbeit. Im Geschäftsjahr 2006 konnte ein wichtiger Rahmenvertrag über die Lieferung von NIR-Modulen an einen weltweit operierenden Maschinenhersteller abgeschlossen werden. Die Laufzeit beträgt mehrere Jahre. Die Prozessverbesserungen bei der Erwärmung von Preforms betragen hier etwa 50 % bei der Prozessgeschwindigkeit und 30 % beim Energieverbrauch.

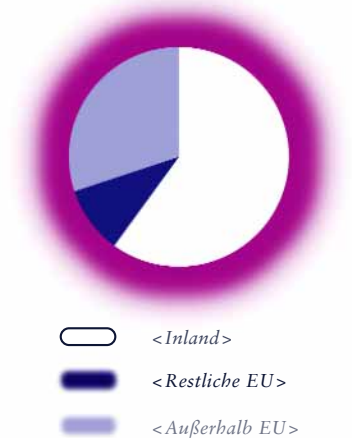
/AUSLANDSGESCHÄFT – AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Unverändert zum Vorjahr unterhält der AdPhos-Konzern jeweils eine Vertriebs- und Servicegesellschaft in den Ländern USA, Frankreich und Großbritannien. Diese drei Gesellschaften fördern in ihren regionalen Märkten das Geschäft im Druck- und in den USA erstmals auch im Stahlbereich. In den USA entstand aufgrund der ungünstigen Wechselkursentwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro ein Fehlbetrag, da die Abrechnung konzernintern auf Euro-Basis erfolgt.

Der Konzernabschluss 2006 enthält im Anhang eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals aller Beteiligungsunternehmen.

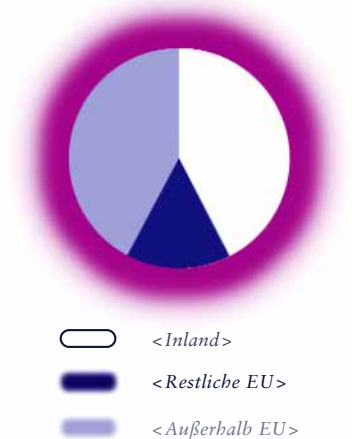
/KONSOLIDIRTER UMSATZ 2006

<nach Regionen>



/KONSOLIDIRTER UMSATZ 2005

<nach Regionen>





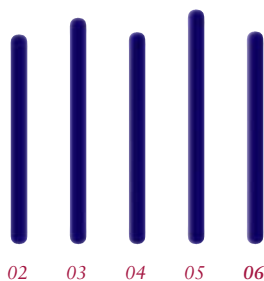


/ ERTRAGS-, VER- MÖGENS- UND FINANZLAGE

/ UMSATZENTWICKLUNG

<in Mio. Euro>

29,3> 31,8> 29,7> 33,1> 29,8>



/ ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2006 hat der AdPhos-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 29,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Der Rückgang gegenüber dem Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2005 (33,1 Mio. Euro) beträgt rund 9,9 %. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr bei einer Lieferung im Projektgeschäft in der Stahlindustrie ein Lieferumfang aus der erstmaligen Tätigkeit als Generalunternehmer überdurchschnittlich hoch ausgefallen war.

Unverändert umsatzstärkster Geschäftsbereich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres ist mit 21,4 Mio. Euro, das entspricht etwa 72 %, nach wie vor das Geschäft mit der Druckindustrie. Das Geschäft mit der Stahlindustrie liefert mit rund 4,0 Mio. Euro einen Beitrag von etwa 13 % nach 7,2 Mio. Euro bzw. 21,8 % im Vorjahr. Die Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderung) lag mit etwa 30,7 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Geschäftsjahr 2005: 33,0 Mio. Euro).

Der Konzern-Rohhertrag nach Abzug des Materialaufwandes von der Gesamtleistung hat im Geschäftsjahr 2006 rund 9,8 Mio. Euro betragen. Der Vorjahreswert wurde damit um rund 3,7 Mio. Euro verfehlt. Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2006 nicht im erwarteten Umfang verbessert, sondern sich negativ entwickelt. Ursachen hierfür waren der noch verhaltene Auftragszugang im Stahlbereich und im Digitaldruck sowie die ungünstige Margenentwicklung im Geschäft mit Trocknersystemen für Bogenoffset-Druckanlagen.

Im Bereich der betrieblichen Aufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2006 Einsparungen in Höhe von rund 0,1 Mio. Euro realisiert werden. Dem Mehraufwand im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 0,4 Mio. Euro, die hauptsächlich durch Restrukturierungsaufwendungen verursacht worden sind, standen Einsparungen im Personalbereich durch erstmals realisierte Ganzjahreseffekte und bei den Abschreibungen, in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für die Rücknahme einer Anlage, verursacht durch einen zwischenzeitlich entschiedenen Rechtsstreit in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro, enthalten.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses (EBIT) im Geschäftsjahr 2006 war insgesamt unbefriedigend. Der Fehlbetrag beim EBIT im Geschäftsjahr 2006 beträgt rund 2,4 Mio. Euro nach rund 0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Der Konzern-Jahresfehlbetrag (nach Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag) beläuft sich auf rund 2,3 Mio. Euro nach rund 1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Auftragsbestand im Stahlgeschäft entsprach zum Jahreswechsel 2006 /2007 nicht den Erwartungen, die der Vorstand an das Geschäft mit einer Technologie mit deutlichen Alleinstellungsmerkmalen und deutlichen Kundenvorteilen stellt. Der Zeitrahmen, den Investitionsentscheidungen im Anlagenbau hier beanspruchen, erweist sich länger als erwartet. Dies hat zu einem nochmals deutlichen Anwachsen des Angebotsvolumens für anstehende Investitionsvorhaben geführt. Die Auftragslage im Bogenoffsetgeschäft hat unsere Erwartungen insgesamt erfüllt.

/EBITDA

<in Mio. Euro>



**/CASHFLOW AUS
DER GEWÖHNLICHEN
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

<in Mio. Euro>



/VERMÖGENSLAGE

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben am 31. Dezember 2006 rund 15,8 Mio. Euro betragen. Die geringfügige Verminderung gegenüber dem Vorjahr beträgt lediglich rund 0,1 Mio. Euro. Wesentliche Veränderungen sind durch die Abwicklung von Großprojekten im Stahlbereich im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Verminderung um rund 1,9 Mio. Euro) entstanden. Hingegen hat das Vorratsvermögen insbesondere im Druckbereich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,7 Mio. Euro zugenommen. Der AdPhos-Konzern verfügt am Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2006 über liquide Mittel in Höhe von rund 4 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2005 waren liquide Mittel in Höhe von rund 2,9 Mio. Euro vorhanden. Die trotz eines negativen operativen Cash Flow von 2,8 Mio. Euro erzielte Steigerung des Mittelbestands resultiert aus den zwei in 2006 durchgeführten Barkapitalerhöhungen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von rund 6,1 Mio. Euro am Bilanzstichtag des Berichtsjahres sind gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres nur geringfügig, im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen, vermindert worden (31. Dezember 2005: rund 6,3 Mio. Euro).

Kurzfristige Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2006 in Höhe von rund 11,7 Mio. Euro bestanden. Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich Veränderungen im Wesentlichen aus einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rund 3,9 Mio. Euro ergeben, denen ein Rückgang der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von rund 3,0 Mio. Euro aus der Abrechnung des Projektgeschäftes mit der Stahlindustrie und der Vereinnahmung geleisteter Anzahlungen für Bestellungen sowie eine Verminderung der sonstigen Rückstellungen um rund 2,0 Mio. Euro und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um rund 1,2 Mio. Euro gegenüber stehen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben am 31. Dezember 2006 rund 1,7 Mio. Euro betragen und sind damit nahezu auf Vorjahresniveau.

Am 31. Dezember 2006 hat das Konzern-Eigenkapital des AdPhos-Konzerns rund 8,5 Mio. Euro betragen gegenüber 6,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2005. Hier haben die aus den beiden in 2006 durchgeführten Kapitalerhöhungen erzielten Nettoeffekte den Jahresfehlbetrag überkompensiert.

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftsentwicklung wurde das Grundkapital der AdPhos AG im Februar 2006 durch die Ausgabe von 839.999 neuen Aktien von 8.400.000 Euro auf 9.239.999 Euro und erneut im September 2006 durch die Ausgabe von 923.001 neuen Aktien von 9.239.999 Euro auf 10.163.000 Euro erhöht.

Der Ausgabepreis bei der Kapitalerhöhung im Februar 2006 hat 2,50 Euro betragen und lag damit über dem durchschnittlichen Kurs der Aktien an den letzten 5 Handelstagen vor Ausgabe der Aktien.

Der Ausgabepreis bei der Kapitalerhöhung im September 2006 hat 2,70 Euro betragen und hat in etwa dem durchschnittlichen Kurs der Aktien an den letzten 5 Handelstagen vor Ausgabe der Aktien entsprochen.

Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2006 gewinnberechtig. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig vom Bankhaus M.M. Warburg & CO, Hamburg, übernommen und bei institutionellen Investoren platziert; dabei übertraf die Nachfrage das Angebot.

/FINANZLAGE

Das Finanzmanagement des Adphos-Konzerns umfasst vorrangig das Liquiditätsmanagement und ferner die Themengebiete wie z.B. Management von Währungs- und Zinsrisiken sowie Bonitäts- und Länderausfallrisiken. Das Finanzmanagement wird für alle Konzerngesellschaften zentral auf Basis interner Richtlinien und Risikoparameter gesteuert. Das Liquiditätsmanagement unterstützt die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen des Konzerns. Die Basis für das Liquiditätsmanagement bilden Vorausschaurechnungen, die von den operativen Einheiten unter Berücksichtigung der Anforderungen der Konzern-Muttergesellschaft erstellt werden.

Die vorhandenen liquiden Mittel und der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit haben ausgereicht, um die Zahlungsverpflichtungen der AdPhos AG in vollen Umfang zu erfüllen. Der Mitteleinsatz für Investitionen war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 wieder gering.

Der operative Cash-Flow hat im Geschäftsjahr 2006 hauptsächlich in Folge des operativen Fehlbetrages und durch Veränderungen im Bereich des Vorratsvermögens und der Verbindlichkeiten rund –2,8 Mio. Euro betragen und wurde im Wesentlichen durch den Mittelzufluss im Finanzierungsbereich in Höhe von rund 4,3 Mio. Euro aus den beiden Kapitalerhöhungen (netto nach Ausgaben für die Eigenkapitalbeschaffung) ausgeglichen. Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres 2006 hat rund 4,0 Mio. Euro betragen. Er lag damit rund ein Drittel über dem Bestand am Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die künftige Entwicklung, insbesondere die Ausstattung von neuen Geschäftsbereichen – unabhängig von dem Grad der Integration oder Auslagerung in eigenständige Tochtergesellschaften – ist auf die Zufuhr von liquiden Mitteln angewiesen, um vorlaufende Ausgaben decken zu können und ein angemessenes Gewicht bei der Gestaltung dieser künftigen Geschäftsbereiche einbringen zu können. Pläne, die das künftige Wachstum unterstützen sollen, können daher wie in der Vergangenheit auch erst nach erfolgreicher Schaffung der Finanzierungsgrundlagen umgesetzt werden.

Neben der AdPhos AG, die am 31. Dezember 2006 rund 97,5 % der Anteile an der AdPhos Steel GmbH, Bruckmühl, gehalten hat, ist als weiterer Gesellschafter die Bayerische Beteiligungs-GmbH, München, an dieser Gesellschaft beteiligt. Die Bayerische Beteiligungs-GmbH hält neben ihrer direkten Beteiligung an der AdPhos Steel GmbH, Bruckmühl, eine stille Beteiligung über eine Million Euro. Die Laufzeit und sowohl die feste als auch die erfolgsabhängige Vergütung dieser Beteiligung entsprechen marktüblichen Konditionen.

/INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Die Investitionstätigkeit im AdPhos-Konzern beschränkte sich auch im Geschäftsjahr 2006 im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen (0,3 Mio. Euro) für notwendiges Betriebsvermögen. Durch die konsequent gering gehaltene Fertigungstiefe ist das Erfordernis zu größeren Investitionen in Fertigungskapazitäten nach wie vor gering.

/MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter des AdPhos-Konzerns einschließlich der Auszubildenden hat zum Bilanzstichtag 102 betragen. Zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres waren 115 Mitarbeiter beschäftigt.

Der AdPhos-Konzern beschäftigt insgesamt 3 Auszubildende.

Viele Mitarbeiter arbeiten seit mehreren Jahren für den AdPhos Konzern, was sich günstig auf die geringe Fluktuationsrate auswirkt. Die Mitarbeiter der AdPhos AG sowie die Mitglieder der Geschäftsführung der verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und weitere ausgewählte Mitarbeiter sind über ein Aktienoptionsprogramm am Erfolg des Konzerns beteiligt.

/MITARBEITERZAHL



/VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vorstand der AdPhos AG bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus zwei Personen

/DR.-ING. RAINER GAUS <Vorsitzender>
/ANDREAS GEITNER

Die Vergütung des Vorstandes ist im Anhang zum Konzernabschluss 2006 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften dargestellt. Das Vergütungssystem beinhaltet feste und langfristig orientierte, variable Vergütungsbestandteile im Rahmen eines Aktienoptionsplanes.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Festvergütung und eine variable Vergütung in Form eines langfristigen Aktienoptionsprogramms. Eine variable Vergütung in Form von Tantiemen wird nicht gewährt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der AdPhos AG ist in § 13 der Satzung der AdPhos AG geregelt. Danach erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine Vergütung. Diese betragen insgesamt Euro 22.500,00 im Geschäftsjahr 2006. Darüber hinaus sieht die Satzung der AdPhos AG die Erstattung der nachgewiesenen Auslagen und der auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer vor. Ingesamt wurden von der Gesellschaft in 2006 Euro 11.743,53 gezahlt.

Im Jahr 2006 betragen die direkt geleisteten Vergütungen Euro 468.895,81. Davon entfielen Euro 389.999,88 auf die feste Jahresvergütung, die in monatlich gleichen Raten ausbezahlt wird. Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder zudem Sachbezüge und sonstige Leistungen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten für Sachleistungen, wie z.B. für die Nutzung von Dienstwagen und durch die Gesellschaft gezahlte Versicherungsprämien bestehen. Die Sachbezüge und die sonstigen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt Euro 78.895,93.

Die Vergütungen der beiden im Geschäftsjahr 2006 tätigen Vorstandsmitglieder sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<i><Angaben in Euro></i>	Dr. Rainer Gaus	Andreas Geitner	GESAMT
Feste Jahresvergütung	199.999,92	189.999,96	389.999,88
Sachbezüge/Sonstige Leistungen	44.236,28	34.659,65	78.895,93
Summe direkt geleisteter Vergütungen	244.236,20	224.659,61	468.895,81
Vergütung aufgrund gewährter Aktienoptionen	24.015,50	24.015,50	48.031,00
Gesamtvergütung	268.251,70	248.675,11	516.926,81

Die letzte Anpassung des festen Jahresgehaltes erfolgte im Jahre 2004. Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Anstellungsverträge bis zum 31. Mai 2010 verlängert.

Neben dem in den sonstigen Leistungen enthaltenen Versicherungsschutz gewährt die Gesellschaft den beiden Vorstandsmitgliedern eine D & O-Versicherung.

Zum 31. Dezember 2006 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands. Im Berichtsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

/ANGABEN GEMÄß § 289 ABS.4 HGB

Das gezeichnete Kapital der AdPhos AG beträgt Euro 10.163.000,00 und ist eingeteilt in 10.163.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Kapital der AdPhos AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, ist uns lediglich bekannt, dass Herr Dr. Rainer Gaus 1.070.842 Aktien (10,54 %) hält. Weitere Meldungen von anderer Seite sind uns nicht zugegangen.

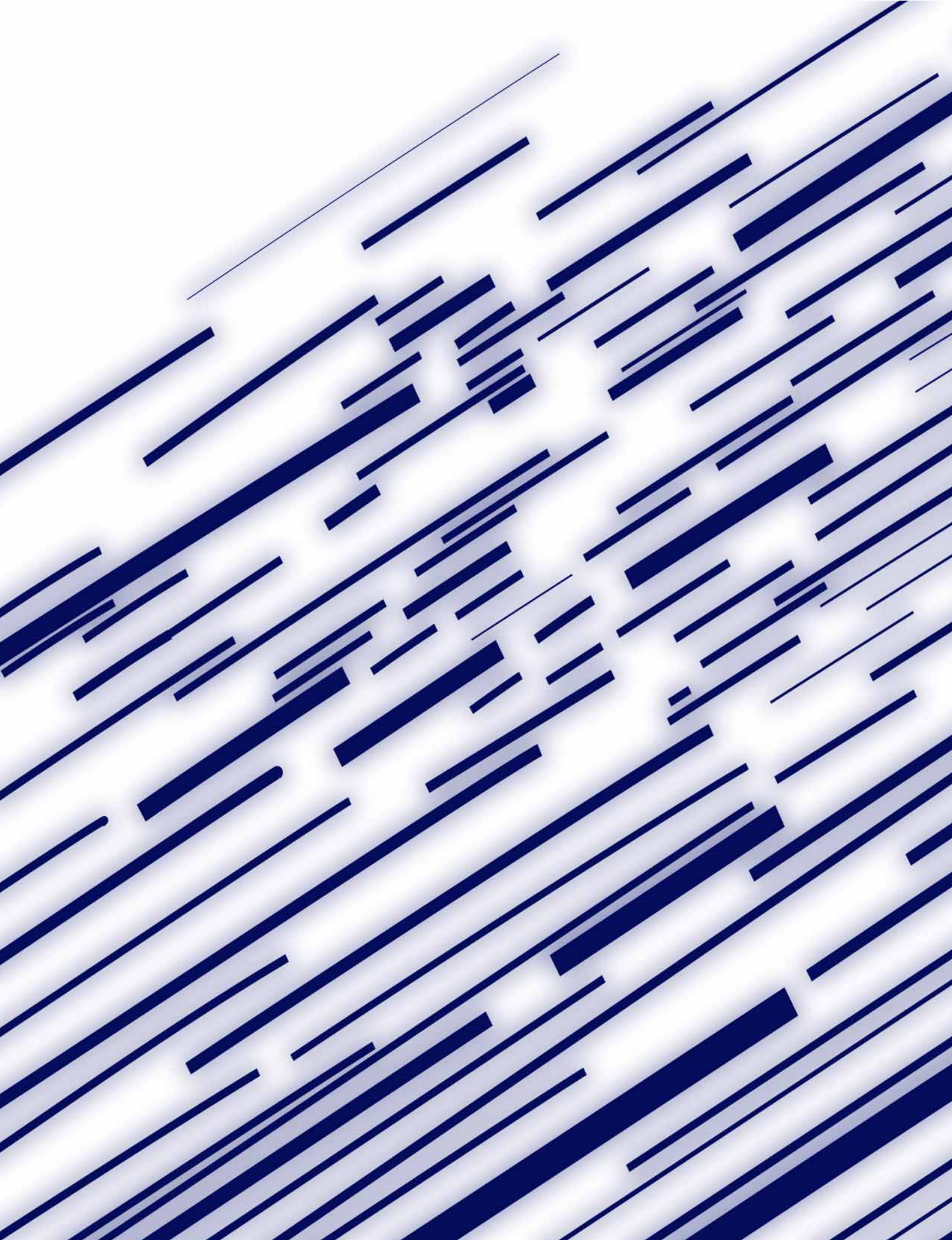
Gemäß § 84 Abs. 1 AktG bzw. § 6 Abs. 2 der Satzung der AdPhos AG werden die Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen. Gemäß § 6 Abs.1 der Satzung der AdPhos AG besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einer oder mehreren Personen. Über die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder entscheidet der Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung). Dabei kann der Aufsichtsrat ferner gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der AdPhos AG einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden als auch stellvertretende Vorstandsmitglieder ernennen.

Gemäß § 179 Abs.1 AktG bedürfen Änderungen der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Mehrheit gemäß § 179 Abs. 2 AktG von drei Viertel, die auch nicht durch die Satzung der AdPhos AG modifiziert wird. In der Hauptversammlung der AdPhos AG vom 20. Juli 2006 wurden die Aufhebung des bestehenden und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie die dazu erforderlichen Satzungsänderungen beschlossen. Durch das auf der Hauptversammlung geschaffene genehmigte Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 30. Juni 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu Euro 4.619.999,00 durch Ausgabe von bis zu 4.619.999 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gegen Bargeld und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006). Bei Barkapitalerhöhungen ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 einmalig oder in Teilbeträgen auf den Inhaber und /oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und damit das Grundkapital um bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital 2004).

Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von Euro 427.405,00 durch die Ausgabe von bis zu 427.405 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, zur Erfüllung von ausgeübten Optionsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 10. Juli 2000 in der Fassung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juli 2002 gewährt wurden (bedingtes Kapital 2000). Das Grundkapital der Gesellschaft ist auch bedingt erhöht um bis zu Euro 412.595,00 durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, zur Erfüllung von ausgeübten Optionsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Juli 2005 gewährt wurden (bedingtes Kapital 2005).

Für die beiden Vorstandsmitglieder wurde für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of control) eine Ausgleichzahlung in der Weise vereinbart, dass bei einem Kontrollwechsel und einer hierdurch bedingten Beendigung des Anstellungsvertrags innerhalb von 12 Monaten nach diesem Zeitpunkt, maximal das Dreifache der Bruttojahresgesamtvergütung des Kalenderjahres, das dem Verlust des Vorstandsamtes vorausgeht, gezahlt wird. Ferner wird den Hinterbliebenen von Mitgliedern des Vorstandes im Falle des Todes das Grundgehalt für die Dauer von drei Monaten weitergezahlt.



/FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im AdPhos-Konzern beinhaltet zwei wesentliche Bereiche:

- > NIR-Technologie (Entwicklung am Standort Bruckmühl, Deutschland); im Bereich der thermischen Prozesstechnik entwickelt AdPhos insbesondere auf der Grundlage der NIR-Technologie innovative Produkte für Anwendungen im industriellen Bereich. Neben den Anwendungen in der Druck- und Stahlindustrie sind der Bereich Kunststoff- und Verpackungstechnik, die Automobilindustrie und andere industrielle Bereiche Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Es sind im Jahresdurchschnitt etwa 7 Personen in diesem Bereich beschäftigt. Der jährliche Gesamtaufwand beträgt rund 1,0 Mio. Euro in diesem Bereich.
- > UV-Technik (Entwicklung am Standort Hamburg, Deutschland); insbesondere im Zusammenhang mit der UV-Technologie entwickelt AdPhos Trocknersysteme für die Druckmaschinenindustrie auf der Grundlage der konventionellen Infrarot- und der UV-Technologie. Ein Schwerpunkt ist dabei die Vertiefung von Anwendungswissen für die Unterstützung der Kunden. In diesem Bereich sind im Jahresdurchschnitt etwa 7 Personen beschäftigt. Der jährliche Aufwand beträgt etwa 2,2 % des zuzuordnenden Jahresumsatzes.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden im Zusammenhang mit der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im AdPhos-Konzern von uns 8 neue Patentanmeldungen eingereicht und 10 Patente wurden erteilt. Wir überprüfen dabei nach wie vor die laufenden Patentanmeldungen und erteilte Patente ständig im Hinblick auf ihre Ertragskraft und bereinigen nicht notwendige Rechte.

/NACHTRAGSBERICHT (EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht wesentlich gegenüber dem 31. Dezember 2006 verändert. Ebenso unterlag die wirtschaftliche Lage des AdPhos-Konzerns zwischenzeitlich keiner wesentlichen Änderung. Im Bereich der Druckindustrie hat sich die Auftragslage zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 stark verbessert. Im Bereich der Stahlindustrie stand die Inbetriebnahme des ersten NIR-Systems in den USA im Mittelpunkt.

/RISIKOBERICHT

/STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Der AdPhos-Konzern verfügt über ein Steuerungssystem auf der Grundlage einer detaillierten Unternehmensplanung. In regelmäßigen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen werden insbesondere die Entwicklung des Geschäftsverlaufes, die Auftragslage und andere wichtige Kennziffern wie z.B. die Materialeinsatzquoten, die operativen Periodenergebnisse und die Liquiditätsentwicklung im Hinblick auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg sowie die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen beurteilt. Die Maßnahmen werden gegebenenfalls angepasst. Zur Beurteilung der Auftragslage bedient sich der AdPhos-Konzern eines konzernübergreifenden Vertriebscontrollings. Insbesondere der periodenbezogene Auftragseingang im Seriengeschäft im Bereich der Druckindustrie und die konkreten Entwicklungsarbeiten an Schlüsselprojekten im Projektgeschäft innerhalb der Stahlindustrie werden laufend überwacht.

Erkannte Risiken werden inventarisiert und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung erarbeitet und eingeleitet, sofern dies in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen im Vergleich zum bestehenden Risiko möglich ist. Die wichtigsten Indikatoren werden unter Anwendung eines Matrix-/Ampelsystems überwacht, um sicherzustellen, dass grobe Fehlentwicklungen sofort erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

/MARKT- UND GESCHÄFTSENTWICKLUNGSRISIKEN

Im Bereich der Druckindustrie verzeichnen wir seit einiger Zeit eine Erholung der Marktsituation. Jedoch herrscht aufgrund der besonderen Struktur dieser Branche mit wenigen, aber jedoch starken Nachfragern nach Subsystemen wie z. B. Trocknern, ein starker Druck auf die Rohertragsmarge. Diesem Druck begegnen wir mit einem flexiblen Fertigungs- und Beschaffungssystem, welches aufgrund ausgelagerter Fertigungsprozesse von Investitionen in auslastungsintensives Anlagevermögen unabhängig ist und mit neuen, innovativen Produkten, die unseren Kunden und den Anwendern unserer Produkte deutliche Vorteile verschaffen. Diesen Risiken stehen die Chancen aus dem weitreichenden Anwendungsgebiet unserer Basistechnologie auch in anderen Branchen gegenüber.

Im Bereich der Stahlindustrie verzeichnen wir ein stetig zunehmendes Interesse an Investitionsmöglichkeiten mit dem Ziel der Erweiterung der Kapazitäten, aber jüngst noch stärker mit dem Ziel der Effizienzverbesserung in den uns betreffenden Prozessen. Auch hier gilt, dass die Nachfragemacht einzelner Kunden im Vergleich zu unserer Unternehmensgröße überproportional groß ist. Mit dem Einsatz der innovativen NIR-Technologie verfügen unsere Produkte über ein attraktives Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich Geschwindigkeit und Wirkungsgrad sowie Baugröße, d.h. Kosteneffizienz und Einsatzmöglichkeiten.

Im Bereich der übrigen industriellen Anwendungen entwickelt sich insbesondere das Geschäft mit den Produkten für die Kunststoffindustrie durch die Gewinnung eines neuen Kunden, der nach erfolgtem Nachweis der Vorteile (bis zu 30 % Energieeinsparung und bis zu 50 %-ige Verbesserung der Prozessgeschwindigkeit) der NIR-Trockner von AdPhos einen entsprechenden Rahmenvertrag über die Lieferung von Trocknermodulen zum Einbau in seine Anlagen abgeschlossen hat.

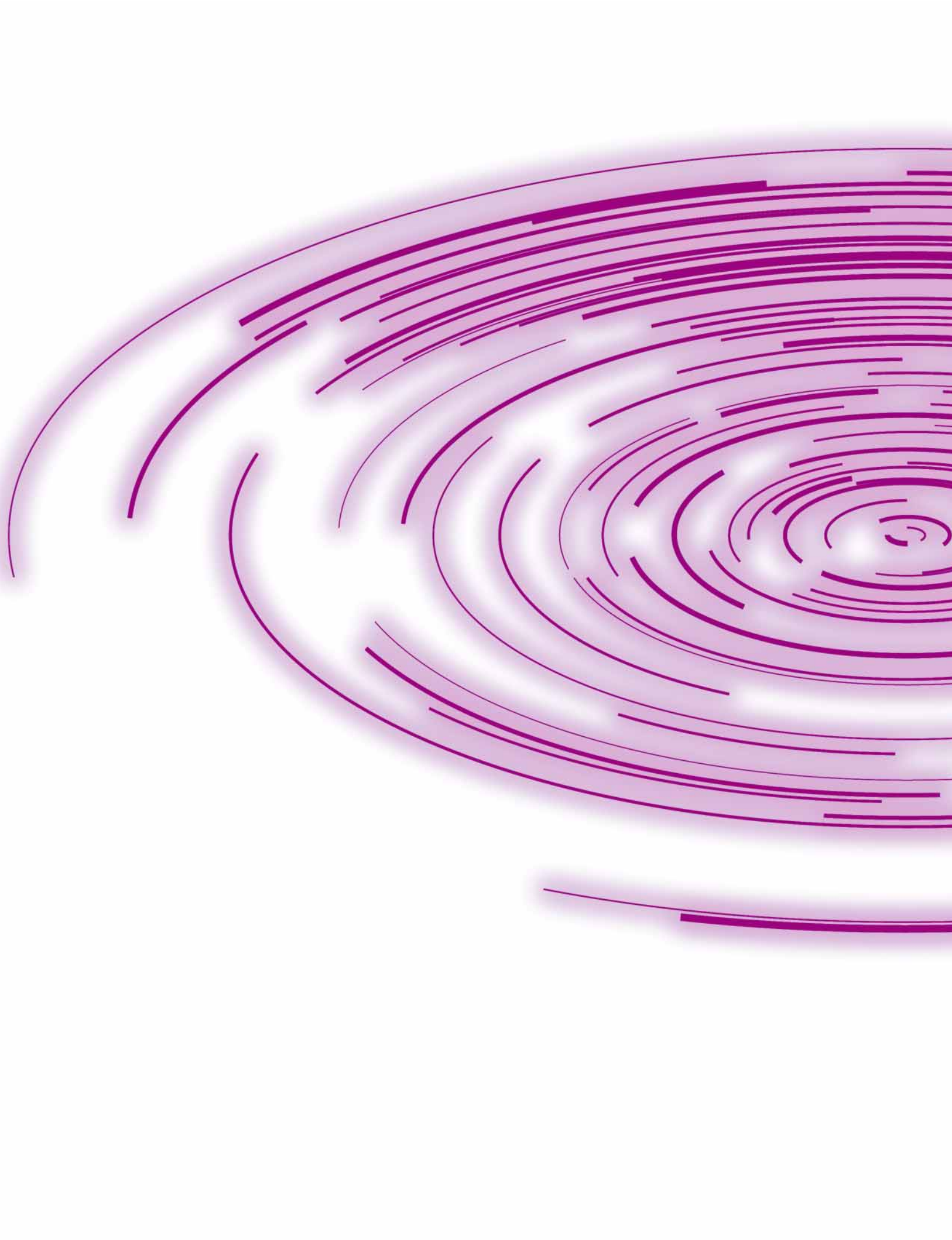
/LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR ERSCHLIEßUNG NEUER MÄRKTE

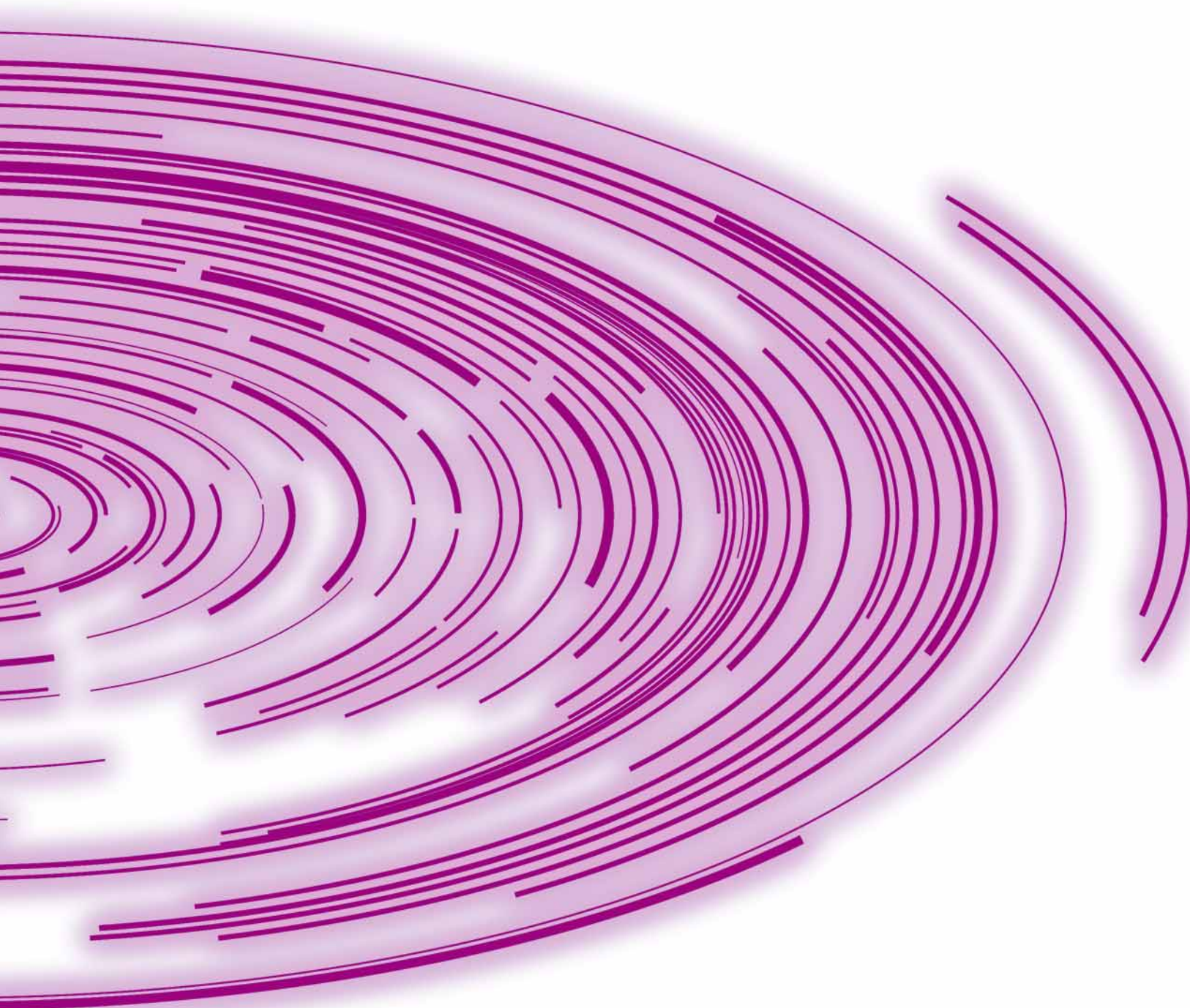
Der AdPhos-Konzern hat im Geschäftsjahr 2006 – wie auch in den Vorjahren – gezeigt, dass er in der Lage ist, Finanzierungsmöglichkeiten auf der Kapitalmarktseite zu erschließen. Dennoch besteht hier unverändert eine starke Abhängigkeit von der Liquiditätszuführung durch den Kapitalmarkt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gilt unverändert, dass Fremdkapital nicht in ausreichendem Umfang für die Vermarktung neuer Technologien zur Verfügung gestellt wird.

Deshalb wird der AdPhos Konzern weiterhin neben dem Kostenmanagement den Weg zu neuen Partnerschaften bei der Erschließung der vorhandenen Wachstumspotentiale wählen, um die finanziellen und sonstigen Risiken – ebenso wie die Chancen – auf mehrere Schultern zu verteilen. Neben dem Effekt der Risikoverteilung stehen erwartete Synergieeffekte durch die gemeinsame Vermarktung von Entwicklungen mit Partnern im Vordergrund.

/BONITÄTSRISIKEN

Die Bonität der belieferten Kunden gibt keinen Anlass, die Risikoeinschätzung bezüglich der Ausfallrisiken zu verändern und weitergehend als in der Vergangenheit vorzusorgen. Regionale Entwicklungen, insbesondere in Ländern, die eine volatilere wirtschaftliche Entwicklung als in Mitteleuropa gewohnt durchleben, können auch zur Beeinträchtigung der Absatzchancen führen. Eine vorsichtige kaufmännische Betrachtungs- und Handlungsweise reduziert stets die Risikosituation; jedoch könnten hier im Einzelfall in der Zukunft kostenintensive Sicherungsmaßnahmen (z. B. Wechselkursabsicherungen) bedingen oder sogar zur Zurückstellung von Geschäftschancen unter Risikoaspekten führen.





/PROGNOSEBERICHT

/MARKT- UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2006 und die Auftragslage im Geschäftsbereich Druck haben von der strategischen Partnerschaft mit einem der Weltmarktführer im Druckmaschinenmarkt profitiert. Dennoch ist das Preisniveau in diesem Markt insgesamt unbefriedigend und muss einerseits durch einen ansteigenden Anteil an neuen, margenstärkeren Produkten verbessert werden und andererseits durch eine kostengünstigere Herstellung der bewährten Systeme zu einem insgesamt höheren Rohertrag führen.

Zur Verbesserung der Kostensituation im Bereich Druck haben insbesondere die Geschäftsführungen der Eltosch GmbH und der AdPhos Vertriebs GmbH in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmensberater die Wertschöpfungsprozesse untersucht und Optimierungspotenziale in der Kostenstruktur identifiziert. Entsprechende Maßnahmen sind identifiziert und zum Teil bereits implementiert. Sollten diese Maßnahmen nicht greifen wie geplant, ist zur Sicherung des Fortbestands dieser beiden Tochtergesellschaften eine Ausdehnung der finanziellen Unterstützung durch die Muttergesellschaft erforderlich. Ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf der Tochtergesellschaften kann einen Entzug flüssiger Mittel aus anderen Konzernteilen erforderlich machen. Ein Anhalten der negativen Ergebnissituation kann ferner die Ertragslage und die Eigenkapitalsituation des Konzerns – auch durch eventuell erforderliche Impairments auf Geschäfts- und Firmenwerte – belasten und den Fortbestand der Muttergesellschaft AdPhos AG gefährden.

Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen im AdPhos-Konzern in den nächsten Jahren ist bestimmend dafür, dass die bestehenden Werte erhalten werden können und keine weiteren Impairments auf Geschäfts- und Firmenwerte erforderlich werden. Erkennbare finanzielle Risiken haben wir im Rahmen des vorliegenden Konzernabschlusses berücksichtigt, ohne dass dies für die Zukunft wertbestimmend sein wird oder damit weitere Risiken ausgeschlossen werden können.

Für die nächsten zwei Geschäftsjahre erwartet AdPhos eine weitere Belebung des Geschäftes mit der Druckindustrie. Im Jahr 2008 findet nach vier Jahren wieder die Fachmesse DRUPA in Düsseldorf statt, die in der Vergangenheit erfahrungsgemäß wichtige Impulse für die Geschäftsentwicklung in der Branche gegeben hat. Dabei kann es zu kurzfristigen Verschiebungen im Geschäftsverlauf in der Druckindustrie kommen, da einerseits Investitionen wegen evtl. erwarteter technischer Innovationen zurückgestellt werden oder aber andererseits günstige Angebote für Investitionen in bewährte Technik wahrgenommen werden.

Im Geschäftsbereich Druck erwarten wir (durch einen ansteigenden Anteil an margenverbesserten Produkten) konsequente Einsparungen im Bereich der ausgelagerten Fertigung und des Beschaffungswesens eine Verbesserung der Ertragslage bei leicht steigenden Umsatzerlösen. Das erwartete Umsatzwachstum wird durch Auftragseingänge zu Beginn des Geschäftsjahres im Bereich der Produkte für digitale Druckanlagen bestätigt.

Die stabile konjunkturelle Entwicklung in der Stahlindustrie, die Signale unserer Projektpartner auf der Kundenseite und der Zeitraum, seit dem wir viele Projekte mit mehrjähriger Vorlaufzeit bis zur Investitionsentscheidung nunmehr begleiten, lassen uns erwarten, dass die Umsetzung vieler Projekte kurz bevor steht.

Das zwischenzeitlich stark angestiegene Angebotsvolumen und die Entwicklung der dazugehörigen Projektstände bei unseren Interessenten sowie die Bestätigung unserer Produkte durch die erfolgreichen Inbetriebnahmen der gelieferten Trocknungssysteme für die Stahlindustrie im Geschäftsjahr 2006 sind vom Markt mit großem Interesse verfolgt worden. Dies sollte die Entwicklung des Auftragseinganges im Jahr 2007 positiv unterstützen. So ist zwischenzeitlich das Angebotsvolumen auf einen Wert von mehr als 100 Mio. Euro angestiegen. Aufgrund der langen Vorlaufzeiten von bis zu 24 oder 36 Monaten bei den für das Wachstum relevanten Großprojekten haben wir bislang noch keine signifikante Verbesserung beim Auftragseingang verzeichnen können.

Hier rechnen wir aber unter Berücksichtigung der uns bekannten Projektstände bei unseren aktuellen Angeboten jedoch mit einem deutlichen Anstieg beim Auftragseingang im Geschäftsjahr 2007.

Im Bereich der übrigen industriellen Anwendungen liegt der kommerzielle Schwerpunkt derzeit noch auf der Entwicklung und Herstellung von Trocknermodulen und -systemen z.B. für die Kunststoff-Verpackungsindustrie. Unser Ziel ist es hier, gemeinsam mit führenden Unternehmen in dieser Branche die Stückzahl unserer Module im Markt systematisch zu erhöhen und stabile Erträge aus langfristigen Geschäftsverbindungen zu generieren.

Die umfangreichen Patente und das in den aktiven Geschäftsbereichen erworbene Know-How im Bereich der Strahlungstechnologie stellt eine gute und langfristig verfügbare Grundlage für das weitere Wachstum des AdPhos-Konzerns dar. Die Diversifizierung in neue Geschäftsfelder ist beabsichtigt. Sie soll in Abhängigkeit von der jeweils zu erreichenden Marktposition nachhaltig mit eigener Beteiligung am Geschäft erfolgen. Die Beteiligung aussichtsreicher Marktteilnehmer oder eine Veräußerung behalten wir als wirtschaftlich sinnvolle Alternative stets im Auge.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Aussichten für die Druckmaschinenindustrie und einer stabilen Konjunktur in der Stahlindustrie erwarten wir in den nächsten 18 bis 24 Monaten für den Geschäftsverlauf im Geschäftssegment Druck (das sind die Beteiligungsunternehmen Eltosch GmbH und Adphos Vertriebs GmbH plus Digitaldruck innerhalb der AG) das Greifen der Kostensenkungsmaßnahmen, ein moderates Wachstum und die Gewinnung von Marktanteilen durch die neuen Produkte. Im Geschäftssegment Stahl gehen wir nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der ausgelieferten Produktionsanlagen und der Einschätzung der Projektfortschritte bei den von uns bearbeiteten Investitionsvorhaben von einem überdurchschnittlichen Wachstum im Geschäftsjahr 2007 und positiven Ergebnisbeiträgen aus.

Insgesamt gehen wir daher für 2007 und 2008 von einer Steigerung der Gesamtleistung verbunden mit positiven Ergebnissen aus.

/PROGNOSEN UND ABWEICHUNGEN IN DER ZUKUNFT

Dieser Konzernlagebericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes zur Verfügung stehen. Diese vorausschauenden Aussagen sind verschiedenen Risikofaktoren unterworfen, die Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben und in diesem Lagebericht beschrieben sind. Sofern Aussagen zur künftigen Entwicklung getroffen wurden, kann die tatsächliche Entwicklung in der Zukunft von der angenommenen Entwicklung abweichen, selbst wenn diese nach bestem Wissen getroffen worden sind.

Bruckmühl, den 3. April 2007

Der Vorstand der
Advanced Photonics Technologies AG



/DR. RAINER GAUS
<Vorstandssprecher>



/ANDREAS GEITNER
<Vorstandsmitglied>

KONZE

KONZERNABSCHLUSS

KA://KONZERNABSCHLUSS/NACH IFRS/DE/2006

- /40/KONZERNABSCHLUSS/NACH IFRS
- /44/KONZERNBILANZ
- /46/KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
- /47/ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS
- /48/KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- /50/ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2006
- /52/ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2005

KA://KONZERNANHANG/DE/2006

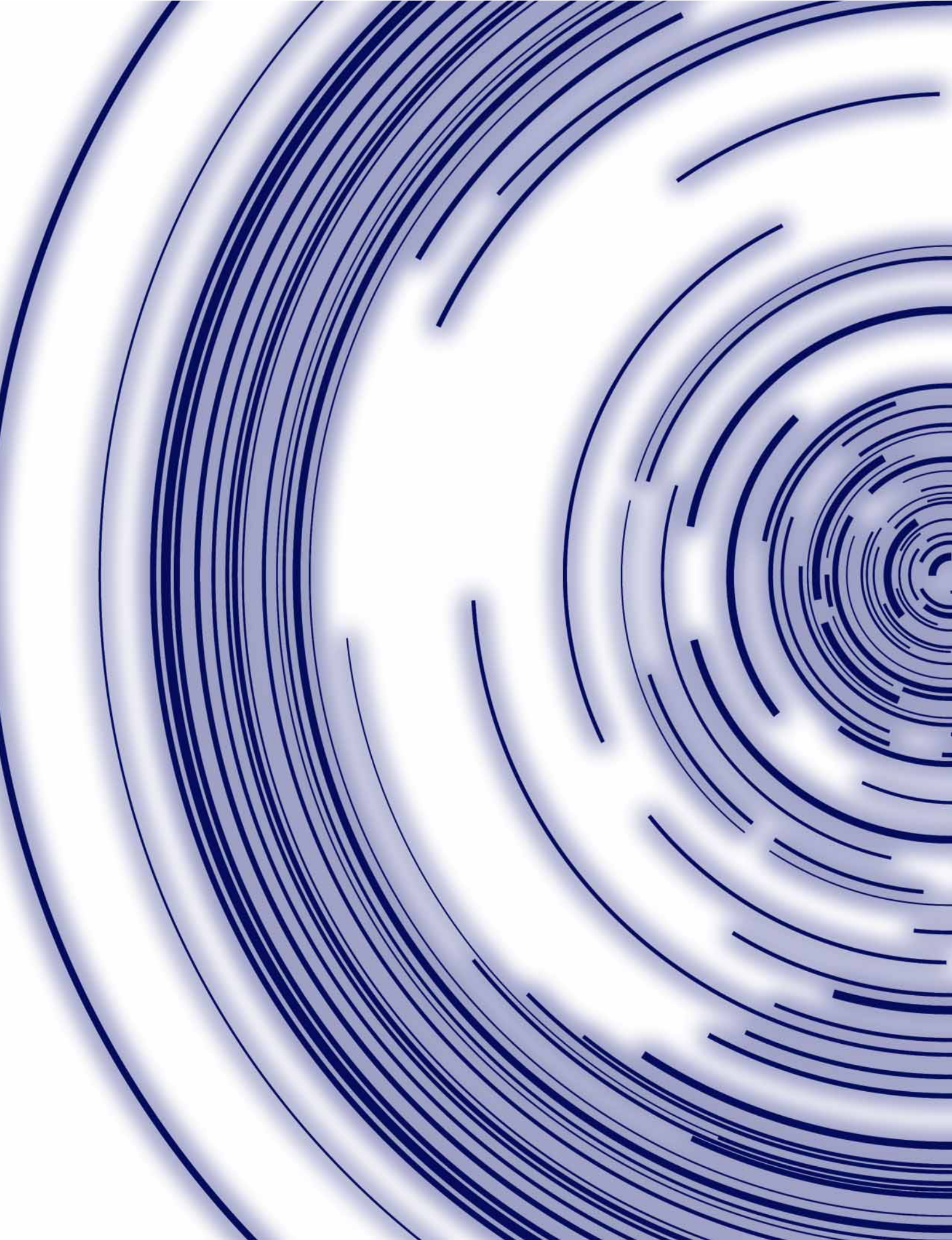
- /54/KONZERNANHANG
 - <01> VORBEMERKUNG
 - <02> GRUNDLAGEN
- /55/<03> SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENTScheidungen
 - <04> KONSOLIDIERUNGSKREIS
- /56/<05> GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG
- /64/<06> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
- /72/<07> ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- /78/<08> ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG
- /79/<09> ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN
- /81/<10> SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

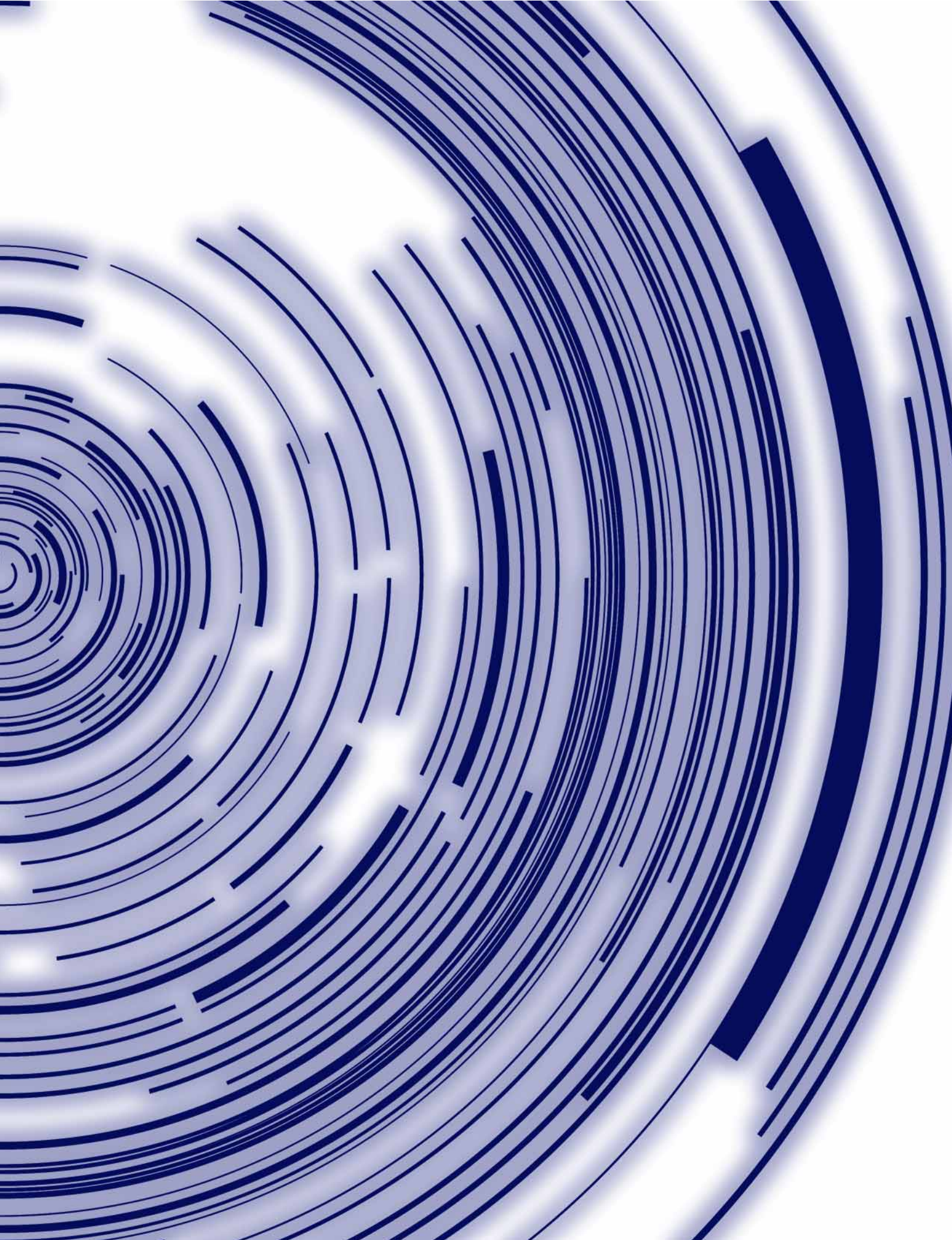
/89/BESTÄTIGUNGSVERMERK

/91/CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

/93/FINANZKALENDER

RNABSCHLUSS/ NACH IFRS





/KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006/NACH IFRS/

<mit Vergleichszahlen des Vorjahres>

AKTIVA

<Angaben in T-Euro>	Seite	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
A. Kurzfristige Vermögenswerte	64 ff.			
I Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		(6.1)	4.015	2.945
II Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(6.2)	8.014	9.870
III Vorräte		(6.3)	3.333	2.660
IV Steuererstattungsansprüche		(6.4)	158	152
V Rechnungsabgrenzungen und sonstige Vermögenswerte		(6.5)	242	273
			15.762	15.900
B. Langfristige Vermögenswerte				
I Sachanlagen		(6.6)	909	907
II Immaterielle Vermögenswerte		(6.6)	4.720	4.968
III Finanzanlagen		(6.6)	351	364
IV Aktive latente Steuern		(6.10)	131	15
			6.111	6.254
			21.873	22.154

PASSIVA

< Angaben in T-Euro >	Seite	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	66 ff.			
I Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		(6.7)	2.800	5.847
II Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			7.130	3.264
III Steuerrückstellungen			0	5
IV Verbindlichkeiten aus Steuern			219	169
V Sonstige Rückstellungen			490	2.453
VI Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			1.060	2.266
			11.699	14.004
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		(6.8)	348	336
II Finanzverbindlichkeiten		(6.9)	1.376	1.345
III Passive latente Steuern		(6.10)	0	92
			1.724	1.773
C. Eigenkapital				
I Gezeichnetes Kapital		(6.11)	10.163	8.400
II Kapitalrücklage			28.138	25.496
III Währungsausgleichsposten			- 7	- 16
IV Bilanzverlust			- 29.844	- 27.503
			8.450	6.377
			21.873	22.154

/KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
 FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006/NACH IFRS/
 <mit Vergleichszahlen des Vorjahres>

<i><Angaben in T-Euro></i>	<i>Seite</i>	<i>Anhang</i>	2006	2005
1. Umsatzerlöse	74 ff.	(7.2)	29.834	33.101
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			888	– 80
3. Sonstige betriebliche Erträge		(7.3)	2.526	654
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			– 19.230	– 16.417
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			– 1.689	– 3.083
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			– 5.668	– 6.060
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			– 1.191	– 1.151
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(7.4)	–469	–615
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(7.3)	– 7.373	– 6.978
8. Betriebsergebnis			– 2.372	– 629
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			48	21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			– 280	– 348
11. Ergebnis vor Steuern			– 2.604	– 956
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(7.5)	263	– 40
13. Jahresfehlbetrag			– 2.341	– 996
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			– 27.503	– 26.507
15. Bilanzverlust			– 29.844	– 27.503
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)			9.331	8.250
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in Euro)		(7.7)	– 0,25	– 0,12

/ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS
 FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006/NACH IFRS/
 <mit Vergleichszahlen des Vorjahres>

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	WÄHRUNGS- AUSGLEICHS- POSTEN	BILANZ- ERGEBNIS	EIGENKAPITAL GESAMT
<i><Angaben in T-Euro></i>					
Stand 1. Januar 2005	7.800	24.855	- 15	- 26.507	6.133
Kapitalerhöhung gegen bar	600	588	0	0	1.188
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	- 45	0	0	- 45
Währungsumrechnung	0	0	- 1	0	- 1
Aufwand Aktienoptionsplan	0	98	0	0	98
Jahresfehlbetrag 2005	0	0	0	- 996	- 996
Stand 31. Dezember 2005	8.400	25.496	- 16	- 27.503	6.377
Stand 1. Januar 2006	8.400	25.496	- 16	- 27.503	6.377
Kapitalerhöhung gegen bar	1.763	2.828	0	0	4.591
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	- 275	0	0	- 275
Währungsumrechnung	0	0	9	0	9
Aufwand Aktienoptionsplan	0	89	0	0	89
Jahresfehlbetrag 2006	0	0	0	- 2.341	- 2.341
Stand 31. Dezember 2006	10.163	28.138	- 7	- 29.844	8.450

/KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006/NACH IFRS/

<mit Vergleichszahlen des Vorjahres>

<Angaben in T-Euro>	Seite	Anhang	2006	2005
Jahresfehlbetrag vor Steuern	78	(8)	- 2.604	- 956
Berichtigungen für die Überleitung des Jahresfehlbetrages zu den Nettoausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit				
Abschreibungen auf Anlagevermögen			469	615
Nicht zahlungswirksamer Aufwand aus Aktienoptionsplan			89	98
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			76	0
Veränderung der Rückstellungen*			- 1.951	- 119
Zinsergebnis			232	327
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern			- 3.689	- 35
Veränderung der Vorräte			- 673	644
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte, des Rechnungsabgrenzungspostens und der Steuererstattungsansprüche***			1.887	- 3.536
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen der sonstigen Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Steuern***			- 337	1.528
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschafteter Cash Flow			- 2.812	- 1.399
Ertragsteuererstattungen			81	0
Gezahlte Ertragsteuern			- 28	- 21
Operativer Cash Flow			- 2.759	- 1.420
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte			- 38	- 35
Investitionen in Sachanlagen			- 246	- 274
Investitionen in Finanzanlagen**			- 12	0
Erhaltene Zinsen			48	21
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			1	0
Cash Flow aus dem Investitionsbereich			- 247	- 288

/* ohne Erhöhung der Pensionsrückstellung wegen betragsgleicher Erhöhung des aktivierten Rückdeckungsanspruchs

/** ohne die nicht zahlungswirksame Erhöhung des Rückdeckungsanspruchs zur Pensionsrückstellung

/** * ohne Ertragsteuern

<i>< Angaben in T-Euro ></i>	<i>Seite</i>	<i>Anhang</i>	2006	2005
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	78	(8)	- 247	- 288
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten			31	649
Barkapitalerhöhung von gezeichnetem Kapital und Agio			4.591	1.188
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung			- 275	- 45
Gezahlte Zinsen			- 280	- 290
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich			4.067	1.502
Nettozu-/-abnahme des Finanzmittelbestands			1.061	- 206
Veränderung des Währungsausgleichspostens			9	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			2.945	3.151
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			4.015	2.945

/ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006/NACH IFRS/

<mit Vergleichszahlen des Vorjahres>

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2006	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2006
<i><Angaben in T-Euro></i>				
I Immaterielle Vermögenswerte				
1. Verfahrensentwicklung	1.309	0	0	1.309
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	948	38	3	983
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.621	0	0	8.621
	10.878	38	3	10.913
II Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	733	189	133	789
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.405	0	79	1.326
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085	41	400	726
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	16	0	16
	3.223	246	612	2.857
III Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	20	0	0	20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7	0	0	7
3. Sonstige Ausleihungen	339	12	0	351
	366	12	0	378
	14.467	296	615	14.148

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2006	ABSCHREIB. DES GJ.	ABGÄNGE	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	1.008	245	0	1.253	56	301
	822	41	3	860	123	126
	4.080	0	0	4.080	4.541	4.541
	5.910	286	3	6.193	4.720	4.968
	330	65	121	274	515	403
	1.215	29	77	1.167	159	190
	771	84	348	507	219	314
	0	0	0	0	16	0
	2.316	178	546	1.948	909	907
	0	20	0	20	0	20
	2	5	0	7	0	5
	0	0	0	0	351	339
	2	25	0	27	351	364
	8.228	489	549	8.168	5.980	6.239

/ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005/NACH IFRS/

<mit Vergleichszahlen des Vorjahres>

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2005	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2005
<i><Angaben in T-Euro></i>				
I Immaterielle Vermögenswerte				
1. Verfahrensentwicklung	1.309	0	0	1.309
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	913	35	0	948
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.621	0	0	8.621
	10.843	35	0	10.878
II Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	580	153	0	733
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.691	15	301	1.405
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.044	106	65	1.085
	3.315	274	366	3.223
III Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	20	0	0	20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7	0	0	7
3. Sonstige Ausleihungen	327	12	0	339
	354	12	0	366
	14.512	321	366	14.467

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT	
	01.01.2005	ABSCHREIB. DES GJ.	ABGÄNGE	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	764	244	0	1.008	301	545
	717	105	0	822	126	196
	4.080	0	0	4.080	4.541	4.541
	5.561	349	0	5.910	4.968	5.282
	263	67	0	330	403	317
	1.443	73	301	1.215	190	248
	710	126	65	771	314	334
	2.416	266	366	2.316	907	899
	0	0	0	0	20	20
	2	0	0	2	5	5
	0	0	0	0	339	327
	2	0	0	2	364	352
	7.979	615	366	8.228	6.239	6.533

/ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006/NACH IFRS/

/01/VORBEMERKUNGEN

Zum Kerngeschäft der Advanced Photonics Technologies AG – im Folgenden auch “AdPhos AG” oder “Gesellschaft” genannt – gehören alle thermischen Prozesse bei industriellen Anwendungen, insbesondere der Einsatz innovativer Produkte in der Druckindustrie bei Bogenoffset-Druckmaschinen und Digitaldruckanlagen, bei der Express-Trocknung von Lackschichten und in thermischen Verformungsprozessen bei Kunststoffen. Neben dem Kerngeschäft der AdPhos AG (Digitaldruck, Kunststoffindustrie und Lacktrocknung sowie Forschung und Entwicklung) gehören wichtige Beteiligungsunternehmen, deren Geschäftsfelder in der Druck- und Stahlindustrie liegen, zum AdPhos-Konzern.

Sitz der Gesellschaft ist Bruckmühl, Bruckmühler Straße 27, Deutschland.

Die AdPhos AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Traunstein eingetragen (HRB 12838).

/02/GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der AdPhos AG zum 31. Dezember 2006 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC).

Die von der AdPhos AG angewendeten IFRS Standards müssen aufgrund der Verordnung der Europäischen Union vom 19. Juli 2002 (EG Nr. 1606/2002) und gem. § 315a HGB zuvor durch die Europäische Kommission übernommen werden. Aus diesem Grund werden ausschließlich bereits übernommene IFRS Standards im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewendet. Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen IFRS im Konzernabschluss Anwendung.

Die Berichtswährung ist Euro. Durch die Angabe in Tausend Euro kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Euro basieren. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T-Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Die Abschlussprüfer der KPMG haben die Abschlüsse geprüft, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Die Jahresabschlüsse sind auf den Stichtag des Jahresabschlusses der AdPhos AG aufgestellt. Der Vorstand der Advanced Photonics Technologies AG hat den Konzernabschluss am 30. März 2007 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Konzernabschluss der AdPhos AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

/03/SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschluss nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen basieren auf zurückliegenden Erfahrungen und verschiedenen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht angesehen werden. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben können, und Schätzungen mit einem wesentlichen Risiko der Fehleinschätzung werden unter 5.19 dargestellt.

/04/KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden neben der AdPhos AG folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Gesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

- > Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg, Deutschland – im Folgenden auch “Eltosch GmbH”
- > Advanced Photonics Technologies Steel GmbH, Bruckmühl, Deutschland – im Folgenden auch “AdPhos Steel GmbH”
- > Adphos Vertriebs GmbH, Hamburg, Deutschland – im Folgenden auch “Vertriebs GmbH”
- > Advanced Photonics Technologies North America Inc, Brookfield, USA
- > Advanced Photonics Technologies UK Ltd., Oxfordshire, Großbritannien
- > Advanced Photonics Technologies France, Lyon, Frankreich

Die drei Auslandsgesellschaften haben im Wesentlichen Vertriebs- und Service-Aufgaben, die AdPhos Steel GmbH hat die Produktion und Vermarktung im Geschäftsbereich Coil Coating, insbesondere im asiatischen Raum, zur Aufgabe. Die in 2005 neu gegründete Adphos Vertriebs GmbH bündelt die Vertriebsaktivitäten.

/05/GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

/5.1/KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft drei weitere inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode („purchase method“) durchgeführt. Dazu werden die Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, des erworbenen Unternehmens überprüft und unter bestimmten Voraussetzungen neu bilanziert bzw. auf ihren beizulegenden Zeitwert umbewertet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Eigenkapital wird einer oder mehreren Berichtseinheiten („Cash Generating Units“) zugeordnet und als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die Berichtseinheit einschließlich des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes wird mindestens einmal jährlich auf ihren Wert überprüft und im Falle einer Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

/5.2/ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

/5.3/NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Für das Geschäftsjahr 2006 waren neue bzw. geänderte Standards des IASB anzuwenden. Dies waren:

- >Anpassung IFRS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer),
- >Anpassung IAS 21
(Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)
- >Anpassung IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Finanzgarantien)
- >Anpassung IFRS 4 (Versicherungsverträge: Finanzgarantien),
- >IFRIC 4 (Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält)
- >IFRIC 5 (Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung)

Keine dieser neuen Regelungen hatte einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 der Gesellschaft.

Darüber hinaus wurden in 2006 folgende neue Regelungen von dem IASB verabschiedet und zwischenzeitlich von der EU übernommen und veröffentlicht:

- >Anpassung IAS 1 (Darstellung des Abschlusses: Eigenkapitalangaben)
- >IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben),
- >IFRIC 7 (Anwendung des Restatement-Ansatzes)
- >IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2)
- >IFRIC 9 (Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate)

Von einer vorzeitigen freiwilligen Anwendung dieser Regelungen wurde abgesehen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft werden nach gegenwärtiger Einschätzung nicht von wesentlicher Bedeutung sein.

Darüber hinaus wurden in 2006 folgende neuen Regelungen vom IASB bzw. IFRIC im Laufe des Geschäftsjahres 2006 verabschiedet, die noch nicht durch die Europäische Kommission übernommen wurden:

- o IFRS 8 (Operative Segmente)
- o IFRIC 10 (Zwischenberichterstattung und Wertminderung)
- o IFRIC 11 (IFRS 2: Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien im Konzernunternehmen)
- o IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen)

Eine vorzeitige Anwendung dieser Regelungen ist noch nicht möglich. Nach gegenwärtiger Erkenntnis erwartet die Gesellschaft keine wesentliche Bedeutung aus diesen Regelungen für künftige Konzernabschlüsse.

/5.4/WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Schlusskursen bewertet und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung erfolgswirksam erfasst. Die Umrechnung der Abschlüsse, für welche die funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgte für die Bilanzposten mit den Schlusskursen zum Bilanzstichtag und für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich mit Jahresdurchschnittskursen. Wertänderungen des Vorjahres-Reinvermögens aufgrund veränderter Kurse werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

/5.5/IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, welche mit dem Ziel unternommen werden, neues technisches Know-how zu erlangen, werden als Aufwand behandelt. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbene Entwicklungen werden entsprechend der Methode des sog. Purchase Accounting mit den beizulegenden Zeitwerten ("fair values") aktiviert, soweit die Marktfähigkeit nachweislich gegeben ist.

Ausgaben für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Verfahren und für das Erlangen von Patenten werden aktiviert, sofern die nachfolgenden Voraussetzungen gegeben sind: Für das Verfahren wurde die technologische und kommerzielle Realisierbarkeit ("feasibility") nachgewiesen und die Gesellschaft hat die Absicht und die Mittel, die Entwicklung abzuschließen. Die aktivierten Kosten umfassen die direkten und indirekten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Gemeinkosten für den Zeitraum ab Vorliegen der genannten Voraussetzungen bis zum Abschluss der Entwicklung. Alle übrigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden sofort als Aufwand behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Einnahmenerzielung. Dieser liegt zwischen 5 und 7 Jahren. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

Mit dem Geschäftsjahr 2005 wurden gem. IFRS 3 keine planmäßigen Abschreibungen mehr berücksichtigt. An deren Stelle trat nach dem sog. „Impairment-Only“-Ansatz die regelmäßige Werthaltigkeitsprüfung („Impairment Test“) und die Vornahme ggf. erforderlicher außerplanmäßiger Wertberichtigungen. Gemäß IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit allokiert und auf dieser Ebene durch einen Vergleich der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows mit dem Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit getestet. Ggf. erforderliche Abschreibungen auf einen im Wert geminderten Geschäfts- oder Firmenwert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im operativen Ergebnis (EBIT) ausgewiesen.

/5.6/SACHANLAGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, selbsterstellte Anlagegegenstände zu Herstellungskosten, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen.

Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögenswerte nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden linear über deren voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen sowie die Anpassung der Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden laufend überprüft. Im Falle dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Einbauten in fremde Grundstücke werden über die Dauer der vereinbarten Mietzeit abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Gebäude	25
Mietereinbauten	10 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
EDV-Hardware	5
Büroausstattung	5 – 10
Fahrzeuge	3 – 5

/5.7/DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der Konzern hat im Zusammenhang mit einem aufgenommenen Darlehen ein Zinsbegrenzungs-geschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung (sog. „Rate Cap Agreement“) abgeschlossen, um sich gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern. Da das Zinsbegrenzungs-geschäft nicht als Sicherungsinstrument designiert wurde, wurde es als zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert eingestuft und mit dem Zeitwert bewertet; Änderungen des Zeitwertes werden in das Periodenergebnis einbezogen.

/5.8/VORRÄTE

Grundsätzlich werden die ausgewiesenen Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen.

Soweit erforderlich, werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

/5.9/FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zum Zeitwert der hingebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet.

In Arbeit befindliche und noch nicht abgerechnete längerfristige Auftragsfertigungen (Fertigungszeitraum i.d.R. zwei bis sechs Monate) werden entsprechend der Percentage-of-Completion (POC)-Methode bewertet und als Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anteilige Ergebnisse werden dabei nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode bestimmt und berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten sonstige Forderungen und sind zu Anschaffungskosten bewertet.

/5.10/RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird lediglich dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Mitteln führt, die wirtschaftlichen Nutzen darstellen, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Soweit Verbindlichkeiten dem Grunde nach sicher und in ihrer Höhe im Wesentlichen gewiss sind, werden diese unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird die Pensionsverpflichtung gegenüber einem früheren Gesellschafter-Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft ausgewiesen. Aufgrund individualvertraglicher Vereinbarung hat der Pensionsberechtigte auf alle über den Aktivwert der zur Absicherung des Pensionsanspruchs durch die Tochtergesellschaft abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung hinausgehenden Ansprüche verzichtet. Es handelt sich daher um einen beitragsorientierten Pensionsplan im Sinne des IAS 19. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt in Höhe des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung.

/5.11/VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des erhaltenen Entgelts bzw. der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

/5.12/UMSATZ- UND GEWINNREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden netto (ohne Umsatzsteuer) und nach Abzug etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst.

Umsätze und ggf. anteilige Gewinne aus längerfristigen Fertigungsaufträgen (i.d.R. 2 bis 6 Monate) werden gemäß der POC-Methode (s. Punkt 5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte) realisiert. Danach werden Umsatz- und, soweit ein Gewinn verlässlich zu erwarten und ermittelbar ist, Teilgewinnrealisierungen entsprechend dem Projektfortschritt vorgenommen. Dieser wird auf Basis des Verhältnisses der angefallenen zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost) ermittelt.

/5.13/ÖFFENTLICHE ZUSCHÜSSE

Für die Durchführung von Projekten der Grundlagenforschung erhält die Gesellschaft bei Nachweis der geforderten Voraussetzungen Fördermittel als Ertragszuschüsse. Diese werden entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen vereinnahmt.

/5.14/FREMDKAPITALKOSTEN

Aufwendungen für die Aufnahme von Darlehen bzw. eines Kontokorrentkredites werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, in der sie entstehen (IAS 23).

/5.15/STEUERN

Der Ertragsteueraufwand/ertrag enthält laufende, periodenfremde und latente Steuern. Im Inland sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine laufenden Steuern angefallen. Bei den Auslandsgesellschaften fielen zum Teil Ertragsteuern aufgrund positiver Ergebnisse an.

Latente Steuern werden für temporäre, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den IFRS – und den steuerlichen Bilanzansätzen gebildet. Dies beinhaltet auch zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge, soweit die Nutzung als wahrscheinlich angesehen werden kann. Für die Ermittlung der Abgrenzungsbeträge kommen die zum Zeitpunkt der Umkehr voraussichtlich gültigen Steuersätze zur Anwendung. Im Falle der Verabschiedung von zukünftig wirksamen Steuersatzänderungen werden die latenten Steuern mit den neuen Steuersätzen bemessen.

Aktive latente Steuern werden daraufhin überprüft, inwieweit die zukünftige steuerliche Umkehrwirkung wahrscheinlich ist, und ggf. einer Wertberichtigung unterzogen. Obwohl steuerliche Verlustvorträge nach deutschem Steuerrecht unbegrenzt vortragsfähig sind, werden latente Steuern auf Verlustvorträge nur insoweit aktiviert, als sie mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines überschaubaren Planungszeitraums realisiert werden können. Als wahrscheinlich geltende Änderungen hinsichtlich des Umfangs der jährlich nutzbaren Verlustvorträge sind hierbei zu berücksichtigen. Abwertungen gebildeter aktiver latenter Steuern werden nur insoweit ergebniswirksam berücksichtigt, als ihre Bildung ebenfalls ergebniswirksam war.

Latente Steueransprüche und -schulden werden trotz ihres grundsätzlich langfristigen Charakters nicht abgezinst und werden in der Bilanz als separate Posten ausgewiesen.

/5.16/ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie („Basic Earnings per Share“) wird der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Im Falle möglicher Verwässerungseffekte durch Optionen oder Wandelmöglichkeiten ist als weitere Größe ein Ergebnis je Aktie unter Einbeziehung des maximalen Verwässerungseffektes („Diluted Earnings per Share“) zu ermitteln.

Eigenkapitalverwässernde Effekte könnten sich aus der Inanspruchnahme von Aktienoptionen ergeben, die im Rahmen von im Jahr 2000 sowie im Jahr 2004 aufgelegten Aktienoptionsplänen ausgegeben wurden. Im Falle eines positiven Verwässerungseffektes entfällt die Verpflichtung zur Bestimmung eines Verwässerungseffektes. So war in der Folge der im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr vorliegenden Verlustsituation kein verwässertes Ergebnis je Aktie zu berechnen.

/5.17/AKTIOPTIONSPROGRAMM

IFRS 2 „Share-based payments“ wurde erstmalig auf das Geschäftsjahr 2005 angewandt. Hiernach sind die ausgegebenen Optionen am Tage der Ausgabe zu bewerten und als Personalaufwand auszuweisen, welcher gleichzeitig als Zuführung zu der Kapitalrücklage behandelt wird. Von dieser Regelung sind Aktienoptionsprogramme betroffen, die nach dem 7. November 2002 aufgelegt wurden. Bei der AdPhos AG ist hiervon der Aktienoptionsplan 2005 betroffen (s. Punkt 10.1 Aktienorientierte Vergütung).

/5.18/EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualschulden, so gegeben, werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen, so gegeben, werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

/5.19/SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN MIT WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Management, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben können, und Schätzungen mit einem wesentlichen Risiko der Fehleinschätzung sind insbesondere erforderlich bzw. gegeben bei

- > der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte
- > der Abschätzung der Kosten und damit des Leistungsfortschritts im Rahmen der Ergebnisprognose für Fertigungsaufträge
- > der Bemessung von Rückstellungen sowie
- > der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf der Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, auf Basis der operativen Planung und unter der Annahme von geschäftsbereichsspezifischen Wachstumsraten für den nachfolgenden Zeitraum. Eine Veränderung dieser Einflussfaktoren kann unter Umständen zu höheren bzw. niedrigeren außerplanmäßigen Abschreibungen führen.

Der Ansatz und die Bewertung noch nicht in Rechnung gestellter Forderungen erfolgt auf Basis der Ermittlung bzw. Abschätzung der mit der Auftragsabwicklung entstehenden Kosten unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Hiervon ist auch die Bestimmung des Leistungsfortschritts abhängig. Der tatsächliche Gesamtumfang der Kosten und damit des nach Leistungsfortschritt bestimmten Umsatzes und Ergebnisses kann in Folge geänderter Umstände in der Höhe nach oben oder nach unten abweichen und zu einer entsprechenden Veränderung des anteilig vereinnahmten Ergebnisses führen.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Höhe der gebildeten Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern werden auf Basis der Einschätzung über die zukünftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

/06/ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

/6.1/KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die flüssigen Mittel umfassen alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

/6.2/FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i><Angaben in T-Euro></i>	31.12.2006	31.12.2005
Inlandsforderungen	2.470	1.804
Auslandsforderungen	2.210	1.242
	4.680	3.046
Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen	3.502	7.185
Wertberichtigungen	- 168	- 361
	8.014	9.870

Die Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen ergeben sich aus der "Percentage-of-Completion"-Methode (vgl. hierzu Punkt 5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte). Einbehalte von Kunden bezüglich langfristiger Fertigungsaufträge gab es zum Stichtag nicht.

In 2006 wurden Wertberichtigungen in Höhe von T-Euro 168 (im Vj. T-Euro 361) gebildet. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

/6.3/VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

<i><Angaben in T-Euro></i>	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.811	1.972
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.188	235
Fertige Erzeugnisse und Waren	248	260
Geleistete Anzahlungen	86	193
	3.333	2.660

Auf Vorräte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Abwertungen in Höhe von T-Euro 242 (im Vj. T-Euro 174) vorgenommen. Der Buchwert der damit zu Nettoveräußerungswerten bilanzierten Vorräte betrug T-Euro 670 (im Vj. T-Euro 511).

/6.4/STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer (T-Euro 89; im Vj. T-Euro 19) sowie Umsatzsteuerforderungen (T-Euro 69; im Vj. T-Euro 133). Die Steuerforderungen sind als kurzfristig einzustufen.

/6.5/RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungen und sonstige Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

<i><Angaben in T-Euro></i>	31.12.2006	31.12.2005
Sonstige Vermögenswerte	104	131
Rechnungsabgrenzungsposten	138	142
	242	273

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und debitorische Kreditoren. Alle sonstigen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausgeleistete Versicherungsbeiträge sowie sonstige Abgrenzungsposten.

/6.6/LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang).

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der Eltosch GmbH entstandene Geschäfts- und Firmenwert, der nach Trennung der Vertriebsaktivitäten in 2005 neben der Eltosch GmbH auch der neuen Vertriebsgesellschaft zugerechnet wurde, wird nach Überprüfung der Werthaltigkeit in unveränderter Höhe wie im Vorjahr ausgewiesen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit basierte auf einer Marktwertermittlung abzüglich Veräußerungskosten. Hierbei wurde nach der CAPM-Methode ein Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Dieser basiert auf einer aktuellen Planung für einen 5-Jahreszeitraum, deren Ergebnisse im Besonderen einerseits von der Umsatzentwicklung und andererseits von der Materialaufwandsquote beeinflusst werden. Hierbei und bei Planung der Anhalteperiode wurde einerseits von sich weiter verbessernden Rahmenbedingungen in der Druckindustrie, andererseits vom Greifen der Kostensenkungsmaßnahmen vor allem bei Eltosch GmbH und Vertriebs GmbH ausgegangen. Der Diskontierungszins (WACC) wurde aus Kapitalmarktdaten unter Einbeziehung von Unternehmen derselben Branche abgeleitet. Die Diskontierung der Nettozahlungsströme in der ewigen Rente erfolgte wie im Vorjahr unter Berücksichtigung eines Wachstumsabschlags in Höhe von 1 Prozent.

Die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der AdPhos Steel GmbH und der ausländischen Gesellschaften sind jeweilig und im gesamten von geringerer Relevanz. Deren Buchwerte sind gegenüber dem Vorjahr gleichfalls unverändert.

/6.7/KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen weitgehend (T-Euro 2.536) Fertigungsaufträge.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Berichtsjahr ungewisse Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von T-Euro 795, die im Vorjahr in Höhe von T-Euro 736 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen waren.

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Lohn- und Kirchensteuer (T-Euro 151; im Vj. T-Euro 85) und Umsatzsteuer (T-Euro 68; im Vj. T-Euro 84).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i><Angaben in T-Euro></i>	01.01.2006	INANSPRUCH- NAHME	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	31.12.2006
Rechtsstreitigkeiten	1.926	0	1.916	0	10
Gewährleistungen	396	23	0	78	451
Drohverluste	31	0	31	0	0
Abfindungen	74	74	0	0	0
Wiederherstellungsverpflichtungen	26	0	0	3	29
	2.453	97	1.947	81	490

Ungewisse Verbindlichkeiten, die ihrem Entstehen und ihrer Höhe nach im Wesentlichen als sicher anzusehen waren, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen ausstehenden Urlaub.

Es wird erwartet, dass alle Aufwendungen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen werden. Dies gilt auch für den Gewährleistungsaufwand, der nicht einzeln erfasst werden kann.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<i><Angaben in T-Euro></i>	31.12.2006	31.12.2005
Ausstehende Rechnungen*	0	736
Betriebsmittelkredite	500	500
Abschlusskosten*	0	174
Ausstehender Urlaub	197	182
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	36	130
Übrige*	327	544
	1.060	2.266

*/*Im Berichtsjahr gesamt bzw. teilweise unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge erfolgte nicht.*

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen mit einem Betrag von T-Euro 15 Aufsichtsratsvergütungen. Der Betriebsmittelkredit in Höhe von T-Euro 500 hat eine Laufzeit bis April 2007 und einen Zinssatz von 9,75 %.

/6.8/RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Es besteht bei der Tochtergesellschaft Eltosch GmbH eine Pensionszusage gegenüber deren früheren Alleingesellschafter und Geschäftsführer Torsten Schmidt. Diese ist nach einer mit Herrn Schmidt getroffenen Vereinbarung auf die Leistungen beschränkt, die durch eine in diesem Zusammenhang abgeschlossene Rückdeckungsversicherung abgedeckt sind. Diese Verpflichtung wurde gem. IAS 19 als sog. „Defined Contribution Plan“ eingestuft, deren Höhe dem von der Versicherung bestimmten Aktivwert entspricht.

Vereinbarungsgemäß werden keine Einzahlungen in die Rückdeckungsversicherung mehr geleistet. Der Aktivwert und damit die Rückstellung erhöhen sich nur durch die Verzinsung des in der Vergangenheit eingezahlten Kapitalstocks.

/6.9/FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten einen Betriebsmittelkredit in Höhe von T-Euro 149 mit Laufzeit bis September 2015 und einem Zinssatz von 6,0 %.

Die Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, wird gemäß IAS 32 aufgrund einer vertraglich festgelegten Put-Option als Finanzverbindlichkeit i.H.v. T-Euro 1.196 ausgewiesen. Davon betroffen ist sowohl die handelsrechtlich als Eigenkapital behandelte Einlage als auch die stille Beteiligung. Diese Finanzverbindlichkeiten sind nach Ablauf von fünf Jahren fällig.

Der Gesellschaft standen zum 31. Dezember 2006 folgende Aval-Kreditlinien zur Verfügung:

<i><Angaben in T-Euro></i>	
Commerzbank AG, Rosenheim	1.571
Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen	23
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München	123
Deutsche Bank, Hamburg	25
	1.742

Die Inanspruchnahme der Avalkreditlinien zum 31. Dezember 2006 beträgt T-Euro 303.

/6.10/LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

<i><Angaben in T-Euro></i>	2006	2005
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge	358	15
Sonstige Sachverhalte aus Tochtergesellschaften	14	0
	372	15
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge	11.150	10.675
Gewerbliche Schutzrechte aus vorbörslicher Umwandlung	110	198
Firmenwert aus der vorbörslichen Umwandlung	1.018	1.141
Nach IFRS aktivierte Entwicklungskosten	– 30	– 38
Percentage-of-Completion-Methode nach IFRS	– 356	– 667
Fortgeschriebene stille Reserven aus Erstkonsolidierungen	5	– 70
Sonstige Sachverhalte aus Tochtergesellschaften – passiv	0	15
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	– 12.138	– 11.346
	– 241	– 92
	131	– 77

Die Nutzbarkeit bestehender Verlustvorträge und abzugsfähiger temporärer Unterschiedsbeträge wurde auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen der relevanten Gesellschaften abgeschätzt. Auf im Geschäftsjahr neu entstandene vortragsfähige steuerliche Verluste wurden nur aktive latente Steuern gebildet, sofern ihre Nutzung als überwiegend wahrscheinlich angesehen werden konnte. Ansonsten wurde bei den beiden wesentlichen operativen Gesellschaften in Anbetracht der Verlusthistorie der letzten Jahre eine weitere Erhöhung der in Vorjahren vorgenommenen Abwertungen auf im Saldo aktive latente Steuern berücksichtigt, wodurch sich im Saldo keine Veränderung des Buchwertes der latenten Steuern bei diesen Gesellschaften ergab.

Die Verlustvorträge bestehen fast ausschließlich bei den operativen deutschen Gesellschaften. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig. Die Höhe nicht genutzter Verlustvorträge und abzugsfähiger temporärer Unterschiedsbeträge, für die entsprechend zum Bilanzstichtag keine latenten Steuern gebildet waren, betrug T-Euro 30.386 (i.Vj. T-Euro 29.268).

/6.11/EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals nach IFRS kann dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

Das gezeichnete Kapital der AdPhos AG besteht zum 31. Dezember 2006 aus 10.163.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Mit Beschluss vom 24. Februar 2006 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von T-Euro 8.400 in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlagen um T-Euro 840 auf T-Euro 9.240 durch Ausgabe von 839.999 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag des Grundkapitals in Höhe von Euro 1 je Stückaktie entfällt, unter Festsetzung eines Ausgabebetrages von Euro 2,50 pro Aktie zu erhöhen. Die neuen Stückaktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2006 ausgestattet. Das Aufgeld von T-Euro 1.259 wurde unter Abzug der hiermit direkt zusammenhängenden Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T-Euro 116 in die Kapitalrücklage eingestellt. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Mit Beschluss vom 27. September 2006 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von T-Euro 9.240 in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlagen um T-Euro 923 auf T-Euro 10.163 durch Ausgabe von 923.001 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag des Grundkapitals in Höhe von Euro 1 je Stückaktie entfällt, unter Festsetzung eines Ausgabebetrages von Euro 2,70 pro Aktie zu erhöhen. Die neuen Stückaktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2006 ausgestattet. Das Aufgeld von T-Euro 1.569 wurde unter Abzug der hiermit direkt zusammenhängenden Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T-Euro 159 in die Kapitalrücklage eingestellt. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Hinsichtlich der Anteile, die von nahe stehenden Personen gehalten werden, wird auf Gliederungspunkt 10.4.3 verwiesen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 30. Juni 2011 das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um bis zu insgesamt T-Euro 4.620 durch Ausgabe von bis zu 4.619.999 Inhaberaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006). Bei Barkapitalerhöhungen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen. Das genehmigte Kapital 2004 wurde durch die Hauptversammlung 2006 aufgehoben und die vollständige Aufhebung des § 4 Abs. 3 (Genehmigtes Kapital) der Satzung der Gesellschaft beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 einmalig oder in Teilbeträgen auf den Inhaber und /oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 15.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und damit das Grundkapital um bis zu insgesamt T-Euro 3.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital 2004).

Vor dem Börsengang wurden 90.000 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben. Bis zum Bilanzstichtag wurden aus diesem Aktienoptionsplan 2000 (s. hierzu auch die Erläuterungen zu 10.1) weitere 448.770 Optionen (davon 170.000 an Mitglieder des Vorstands) ausgegeben, 111.365 Optionen sind verfallen.

Durch die Hauptversammlung in 2006 wurde die Ermächtigung zur Ausgabe weiterer Aktienoptionen aus bedingtem Kapital 2000 aufgehoben und das bedingte Kapital auf Euro 427.405 herabgesetzt, was der Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen entspricht.

Gleichzeitig wurde ein neues bedingtes Kapital in Höhe von Euro 412.595 durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen Inhaber-Stückaktien geschaffen (bedingtes Kapital 2005). Dieses dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen) für Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte bis zu der genannten Höhe gemäß den Vorgaben des Aktienoptionsplans 2005 bis zum 30. Juni 2010 mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren ab dem Ausgabetag zu gewähren. Bis zum Bilanzstichtag wurden hieraus 166.000 Optionen (davon 80.000 an Mitglieder des Vorstands) ausgegeben.

/07/ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

/7.1/SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Unternehmen, deren Aktien an einem öffentlichen Kapitalmarkt gehandelt werden, müssen bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Segmentberichterstattung erstellen. Es ist zwischen wirtschaftlichen und geographischen Segmenten zu unterscheiden. Ein wirtschaftliches Segment definiert sich dabei als abgrenzbarer Bestandteil des Unternehmens, der bezüglich Risiken und Erträgen anderen Marktbedingungen unterworfen ist als andere Segmente.

Für die Gesellschaft ist primär die wirtschaftliche Geschäftsausrichtung von Bedeutung, die geografische Ausrichtung ist nur sekundär von Relevanz. Eine umfassende interne Erfassung und Steuerung nach Segmenten erfolgt bisher nicht. Einziges bisher relevantes Abgrenzungskriterium sind die belieferten Kunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllte auf dieser Basis das Kundensegment Druck und Papier (Drying Solutions for Printing) sowie das in dem Geschäftsjahr 2004 neu gebildete Kundensegment Stahl die Voraussetzungen für eine separate Berichterstattung.

Dem Kundensegment Druck und Papier werden die Umsätze im Bereich Bogenoffset sowie individuell hierzu zu rechnende Sonderanlagen bei der Eltosch GmbH sowie die für die Druckindustrie entwickelten NIR-Anwendungen der AdPhos AG zugerechnet. Dieses Segment machte im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 71,8 % (im Vorjahr etwa 65,6 %) des gesamten Umsatzes aus. Das Kundensegment Stahl umfasst die Aktivitäten in der Beschichtung von Bandstahl (Coil Coating). Diese wurden in eine eigene Gesellschaft (AdPhos Steel) ausgegliedert. Die verbleibenden Aktivitäten erreichten jeweils keine wesentlichen Größenordnungen. Eine vollständige Zurechnung von Aktiva und Passiva sowie der Investitionen ist nur für das Kundensegment Stahl möglich. Für die restlichen Konzernaktivitäten gilt dies nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte.

Als Segmentergebnis wird der Deckungsbeitrag II angegeben, dieser stellt nach Berücksichtigung von Material- und Personalaufwendungen den Beitrag des Kundensegmentes zu den ansonsten zentralen und nicht kundenspezifischen Ausgaben wie allgemeine Verwaltung, Forschung und Entwicklung und zu dem Gesamtergebnis der Gruppe dar. Nicht zugerechnete Ergebniseinflüsse umfassen vorrangig Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Hinsichtlich einer sekundären Segmentierung in geografischer Hinsicht besteht die Abgrenzbarkeit in dem Sitzland der belieferten Kunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben in drei Ländern Landesvertretungen die Vertriebs- und Service-Tätigkeit wahrgenommen. Unter Steuerungs- und Risikoaspekten sind hierbei zusammengefasst die Aktivitäten innerhalb und außerhalb der EU von Relevanz. Hiernach wurden die hierzu erforderlichen Segmentangaben dargestellt.

Die primäre Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen stellt sich demnach wie folgt dar:

<Angaben in T-Euro>	SEGMENT DRUCK UND PAPIER		SEGMENT STAHL		ÜBRIGE SEGMENTE		KONZERN GESAMT	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	21.425	21.722	3.985	7.205	4.424	4.174	29.834	33.101
Gesamtleistung	23.543	22.788	4.169	7.260	5.536	3.627	33.248	33.675
Materialaufwand	16.035	12.607	2.005	4.384	2.879	2.509	20.919	19.500
DB I	7.508	10.181	2.164	2.876	2.657	1.118	12.329	14.175
Personalaufwand	4.441	4.832	1.255	1.205	1.163	1.174	6.859	7.211
DB II	3.067	5.349	909	1.671	1.494	- 56	5.470	6.964
Anlagevermögen	*	*	29	37	*	*	29	37
Unfertige und fertige Erzeugnisse/ unfertige Leistungen	1.217	425	44	0	175	70	1.436	495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.522	2.850	3.975	6.292	517	728	8.014	9.870
Sonstiges Vermögen	*	*	1.345	1.196	*	*	1.345	1.196
Nicht zurechenbares Vermögen	0	0	0	0	0	0	11.049	10.556
Segmentsschulden	*	*	5.717	7.338	*	*	5.717	7.338
Nicht zurechenbare Schulden	0	0	0	0	0	0	7.706	8.439
Abschreibungen	*	*	13	10	*	*	13	10
Nicht zurechenbare Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	456	605
Mitarbeiter (Durchschnitt)	66	83	21	20	15	17	102	120

/ nicht abgrenzbar*

Umsätze oder sonstige Transaktionen auf operativer Ebene zwischen den wirtschaftlichen Segmenten gab es nicht.

Die sekundäre Segmentberichterstattung nach geografischer Trennung stellt sich wie folgt dar:

<Angaben in T-Euro>	INLAND		RESTLICHE EU		AUßERHALB EU	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse						
– Extern	17.900	15.735	2.962	5.700	8.972	11.666
– Intern	306	0	708	390	1.825	1.909
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	283	302	0	3	1	4

/7.2/UMSATZERLÖSE

Die nach IAS 11 geforderten Angaben zur langfristigen Auftragsfertigung stellen sich wie folgt dar:

Im Zusammenhang mit der langfristigen Auftragsfertigung bestehen zum Bilanzstichtag erhaltene Anzahlungen in Höhe von T-Euro 2.445.

<Angaben in T-Euro>	2006	2005
In der Periode erfasste Auftrags Erlöse	3.502	3.688
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	2.757	2.828
Ausgewiesene Gewinne	745	860

/7.3/SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

<i><Angaben in T-Euro></i>	2006	2005
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.947	120
Erträge aus der Auflösung der Wertberichtigungen zu Forderungen	279	7
Sachbezüge Arbeitnehmer	152	127
Versicherungsentschädigungen	25	107
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	76	0
Wechselkursgewinne	12	12
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	101
Sonstige	35	180
	2.526	654

Im Berichtsjahr wurden keine Fördergelder erhalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

<i><Angaben in T-Euro></i>	2006	2005
Betriebsaufwendungen	539	1.021
Verwaltungsaufwendungen	3.658	3.367
Vertriebsaufwendungen	3.150	2.586
Verluste aus Wechselkursdifferenzen	8	1
Gewinnunabhängige Steuern	18	3
	7.373	6.978

/7.4/ABSCHREIBUNG AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die Geschäfts- und Firmenwerte werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen sind diese jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen.

Der einzige wesentliche aus der Akquisition der Eltosch Torsten Schmidt GmbH entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde entsprechend einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Situation in der Druckindustrie verbessert. Für Zulieferer besteht allerdings unverändert ein hoher Preisdruck, der nur über deutliche Umsatzzuwächse und verbesserte Kostenstrukturen kompensiert werden kann. Bei einer erwarteten Umsatzentwicklung in 2006 lagen die Kosten noch deutlich über den Planungen und die Eltosch GmbH schloss das Geschäftsjahr mit Verlust ab. Ab 2007 wird allerdings aufgrund der identifizierten und zum Teil bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wieder mit sukzessive steigenden positiven Ergebnissen gerechnet. Aus den künftigen Ertrags-erwartungen ergab sich in der Folge kein weiterer außerplanmäßiger Abwertungsbedarf des Goodwills.

/7.5/STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Steueraufwand für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 setzt sich wie folgt zusammen:

<i><Angaben in T-Euro></i>	2006	2005
Laufender Steuerertrag (im Vj. Steueraufwand)	54	19
Latenter Steuerertrag (im Vj. Steueraufwand)	209	21
	263	40

In Folge steuerlicher Verluste bei den wesentlichen operativen Gesellschaften ergaben sich im Saldo Ertragsteuererstattungen. Sofern kurzfristig mit hoher Wahrscheinlichkeit mit positiven Ergebnissen und einer Nutzung von Verlustvorträgen gerechnet werden kann, wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Der tatsächliche Steueraufwand ermittelt sich gegenüber dem sich auf das Ergebnis der Gesellschaft ergebenden rechnerischen Steuerertrag wie folgt:

<i><Angaben in T-Euro></i>	2006
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	– 2.604
Angewandter Mischsteuersatz	36,2 %
Rechnerischer Ertragsteuerertrag	943
Steuereffekt aus	
Abwertung aktiver latenter Steuern	– 579
Sonstigen Abweichungen (im Wesentlichen unterschiedliche Steuersätze)	– 101
Effektiver Ertragsteueraufwand	263

Der Mischsteuersatz setzt sich unter Berücksichtigung des für die Muttergesellschaft gültigen Gewerbesteuerhebesatzes wie folgt zusammen:

Einheitlicher KSt-Satz	25,00 %	
KSt-Satz nach Abzug GewSt		22 %
SolZ	5,50 %	1 %
GewSt bei Hebesatz 320 %	$100 \times 5 \% \times 320 \% \times 5/6$	13 %
		36 %

/7.6/FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten i.H.v. T-Euro 972 (im Vj. T-Euro 1.231) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

/7.7/ERGEBNIS JE AKTIE

	31.12.2006	31.12.2005
Jahresfehlbetrag (in T-Euro)	- 2.341	- 996
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)	9.331	8.250
Ergebnis je Aktie (in Euro), unverwässert	- 0,25	- 0,12

Die durchschnittliche Anzahl der Aktien für 2006 ergibt sich aus dem Bestand zum 1. Januar 2006 von 8.400.000 Stück und zum 31. Dezember 2006 von 10.163.000 Stück, unter Gewichtung der in 2006 erfolgten Kapitalerhöhungen um 839.999 im Februar 2006 und weiteren 923.001 Stück im September 2006.

Für beide Geschäftsjahre war nach IAS 33.40 das Ergebnis je Aktie (diluted) identisch mit dem Ergebnis je Aktie (basic), da sich jeweils ein Jahresfehlbetrag ergab und damit kein Verwässerungseffekt zu ermitteln war.

/08/ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Zahlungen für Ertragsteuern und Zinsen stellen sich wie folgt dar:

<Angaben in T-Euro>	2006	2005
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	86
Erhaltene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81	0
Gezahlte Zinsen	280	290
Erhaltene Zinsen	48	21

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Von den ausgewiesenen flüssigen Mitteln steht zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von T-Euro 48 (im Vj. T-Euro 206), der der Besicherung von Avalkreditlinien dient, nicht zur freien Verfügung.

/09/ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

/9.1/BESTIMMUNG VON MARKTWERTEN

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen dargestellt, die zur Bestimmung bzw. Abschätzung von Marktwerten von Finanzinstrumenten herangezogen wurden:

Für kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten kamen die Nominalwerte zum Ansatz, welche als den Marktwerten nahe kommend angesehen wurden. Unverzinsliche längerfristige Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden nicht.

ZINSTRAGENDE AUSLEIHUNGEN UND DARLEHEN

Der Zeitwert längerfristiger zinstragender Forderungen und Verbindlichkeiten wurde ggf. unter Abzinsung der künftigen Tilgungs- und Zinszahlungen ermittelt. Dies war im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht relevant.

/9.2/DERIVATIVE INSTRUMENTE

Der AdPhos Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Zins-, Währungs- und Preisänderungsrisiken ausgesetzt.

Derivate zur Begrenzung dieser Risiken kommen mit einer Ausnahme gegenwärtig nicht zum Einsatz.

WÄHRUNGSÄNDERUNGSRIKEN

Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Schulden sowie aus schwebenden Verträgen und antizipierten Transaktionen resultieren, werden als gering eingestuft und daher nicht abgesichert.

ZINSÄNDERUNGSRIKEN

Auch die Zinsänderungsrisiken, denen der AdPhos-Konzern ausgesetzt ist, werden als nicht so bedeutsam eingestuft, dass der Einsatz von Sicherungsinstrumenten in Betracht gezogen wird.

In der Vergangenheit hatte eine Tochtergesellschaft im Zusammenhang mit einem aufgenommenen Darlehen ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung (sog. „Rate Cap Agreement“) wie folgt abgeschlossen, um sich gegen Zinssteigerungen abzusichern:

Abschlussdatum	08. August 2002
Anfangsdatum	12. August 2002
Enddatum	13. August 2007
Vertragswährung	Euro
Bezugsbetrag	1.500.000,00
Fälligkeitstage für Ausgleichsbeträge	je 12.2./12.5./12.8./12.11.
Höchstsatz (Cap Rate)	5 %
Basis-Satz	3-Monats-EURIBOR

Das Geschäft wurde nie explizit als Sicherungsinstrument designed. Da in 2004 alle Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken zurückgeführt wurden, ist jedoch der latente Sicherungszusammenhang für das genannte Zinsbegrenzungsgeschäft entfallen. Zum Bilanzstichtag hat das Geschäft deshalb spekulativen Charakter. Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum Stichtag T-Euro 0 (im Vj. T-Euro 0).

Die bilanzierte Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt ungeachtet bestehender Sicherheiten das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Kontrahenten ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Bei dem beschriebenen derivativen Finanzinstrument ist der Konzern darüber hinaus einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens des Vertragspartners entsteht. Das allgemeine Kreditrisiko wird jedoch nicht als wesentlich angesehen. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldner bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

PREISÄNDERUNGSRIKEN

Auch Preisänderungsrisiken werden nicht als so wesentlich angesehen, dass hierzu Sicherungsmaßnahmen erwogen werden.

/10/SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

/10.1/AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNG

<AKTIENOPTIONSPLAN 2000>

In der Hauptversammlung vom 10. Juli 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu Euro 500.000 (Bedingtes Kapital 2000) durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten zu erhöhen. Unter dem gleichen Datum wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, für Arbeitnehmer und Vorstände der Gesellschaft sowie für die leitenden Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Bezugsberechtigten der Optionsrechte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Von dem maximalen Gesamtvolumen von 500.000 Optionsrechten entfallen 34 % auf Vorstandsmitglieder, 10 % auf leitende Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und 56 % auf Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Nach Änderung der Satzung durch die Hauptversammlung am 25. Juli 2002 stehen Aktienoptionen, die durch Kündigung, Verfall oder auf sonstige Art und Weise als durch Ausübung erloschen sind, im Rahmen der Obergrenze von insgesamt 500.000 Aktienoptionen sowie des festgelegten Schlüssels für die Verteilung der Aktienoptionen zur erneuten Ausgabe zur Verfügung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien und Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft aufgrund der am 10.07.2000 erteilten und am 25.07.2002 ergänzten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2000).

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können für 5 Jahre ab Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister ausgegeben werden. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Ausgabe und spätestens nach Ablauf von weiteren 5 Jahren nach dieser Wartefrist ausgeübt werden. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft in den abgelaufenen Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mind. 15 % je Jahr gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des festgelegten Ausübungspreises bezogen werden. Ausübungspreis ist der Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten 10 Börsentage vor Beschlussfassung über die Ausgabe der Aktienoptionen. Für Aktienoptionen, die vor der erstmaligen Notierung der Aktien der Gesellschaft ausgegeben wurden, entspricht der Ausübungspreis dem Emissionskurs, für Arbeitnehmer der Gesellschaft abzüglich 15 %. Zum 31. Dezember 2006 belief sich der Xetra-Schlusskurs auf Euro 3,04.

Die ausstehenden Optionen und die durchschnittlichen Ausübungspreise sind zum 31. Dezember 2006 unverändert gegenüber dem Vorjahr:

	ANZAHL DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS		ANZAHL DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS	
	2006	2006	2005	2005
<i><Angaben in Euro></i>				
Ausstehende Optionen zu Beginn des Geschäftsjahres	427.405	3,96	427.405	3,96
Gewährt in 2006 (in 2005)	0	0	0	0
Verfallen in 2006 (in 2005)	0	0	0	0
Ausstehende Optionen am Ende des Geschäftsjahres	427.405	3,96	427.405	3,96

Die ausstehenden Optionen am Ende des Geschäftsjahres teilen sich wie folgt auf:

	2006	2005
Vorstandsmitglieder	170.000	170.000
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	257.405	257.405
	427.405	427.405

<AKTIENOPTIONSPLAN 2005>

In der Hauptversammlung vom 21. Juli 2005 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu Euro 412.595,00 (Bedingtes Kapital 2005) durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten zu erhöhen. Unter dem gleichen Datum wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, für Arbeitnehmer und Vorstände der Gesellschaft sowie für die leitenden Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Bezugsberechtigten der Optionsrechte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

Das entsprechende Aktienoptionsprogramm wurde im September 2005 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen. Es enthält die Gewährung von Bezugsrechten bis zu der genannten Höhe gemäß den Vorgaben des Aktienoptionsplans 2005 bis zum 30. Juni 2010 mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren ab dem Ausgabetag. Zur Bedienung der Optionsrechte ist es der Gesellschaft vorbehalten, diese auch aus etwa vorhandenem bzw. zukünftig zu schaffendem genehmigtem Kapital bzw. aus vorhandenen oder zu beschaffenden eigenen Aktien, bzw. aus zukünftig zu schaffendem bedingtem Kapital zu bedienen.

Von dem maximalen Gesamtvolumen von 412.595 Optionsrechten entfallen 36,4 % auf Vorstandsmitglieder, 12,1 % auf leitende Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und 51,5 % auf Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können für 5 Jahre ab Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister ausgegeben werden. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Ausgabe und spätestens nach Ablauf von weiteren 5 Jahren nach dieser Wartefrist ausgeübt werden. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft in den abgelaufenen Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mind. 15 % je Jahr gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des festgelegten Ausübungspreises bezogen werden.

Im September 2005 wurden erstmals Optionen aus diesem Programm zu einem Ausübungspreis von Euro 1,80 gewährt. Im Mai 2006 wurden weitere Optionen ausgegeben. Der Ausübungspreis, welcher sich nach dem Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten 10 Börsentage vor Beschlussfassung über die Ausgabe der Aktienoptionen bemisst, betrug Euro 3,06. Zum 31. Dezember 2006 belief sich der Xetra-Schlusskurs auf Euro 3,04.

Die ausstehenden Optionen und die durchschnittlichen Ausübungspreise stellen sich per 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

	ANZAHL DER OPTIONEN		DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS	
	2006	2006	2005	2005
<i><Angaben in Euro></i>				
Ausstehende Optionen zu Beginn des Geschäftsjahres	97.000*	1,80	0	0
Gewährt in 2006 (in 2005)	69.000	3,06	97.000*	1,80
Verfallen in 2006 (in 2005)	0	0	0	0
Ausstehende Optionen am Ende des Geschäftsjahres	166.000	2,32	97.000*	1,80

/ Geändert gegenüber Vorjahr um zurückgegebene, nicht verfallene Anteile.*

Die ausstehenden Optionen am Ende des Geschäftsjahres teilen sich wie folgt auf:

	2006	2005
Vorstandsmitglieder	80.000	50.000
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	86.000	47.000*
	166.000	97.000*

/ Geändert gegenüber Vorjahr um zurückgegebene, nicht verfallene Anteile.*

/10.2/SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum 31. Dezember 2006 bestanden zukünftige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgender Fälligkeitsstruktur:

<i>im Jahr <in T-Euro></i>	31.12.2006
2007	939
2008	574
2009	344
2010	306
2011	281
nach 2011	1.132
	3.576

Die Aufwendungen für Miete und Leasing betragen für 2006 T-Euro 1.172 (im Vj. T-Euro 1.045).

Die Adphos AG hat gegenüber dem stillen Gesellschafter der Advanced Photonics Technologies Steel GmbH eine Garantieerklärung abgegeben, wonach sie für die geleistete Einlage des stillen Gesellschafters bis zu einem Gesamtbetrag von T-Euro 1.000 einsteht.

/10.3/ANTEILSBESITZ

Folgend sind die Kapitalanteile, Ergebnisse und das Eigenkapital der Tochtergesellschaften nach lokalem Handelsrecht umgerechnet in Euro zum Stichtags- bzw. Jahresdurchschnittskurs aufgeführt:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL AM KAPITAL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS DES GESCHÄFTS-JAHRES 2006
	<i>in %</i>	<i>in T-Euro</i>	<i>in T-Euro</i>
ELTOSCH Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	100,0	- 4.818	- 1.496
AdPhos Vertriebs GmbH, Hamburg	100,0	- 802	- 830
Advanced Photonics Technologies North America Inc., Brookfield, USA	100,0	- 111	- 100
Advanced Photonics Technologies UK Ltd., Oxfordshire, Großbritannien	100,0	111	- 19
Advanced Photonics Technologies France, Lyon, Frankreich	100,0	121	37
Advanced Photonics Technologies Steel GmbH, Bruckmühl	97,5	- 930	120

/10.4/ORGANE DER GESELLSCHAFT UND BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

/10.4.1/ORGANE DER GESELLSCHAFT

VORSTAND:

/DR.-ING. DIPL.-PHYS. RAINER GAUS

<Sprecher>

/DIPL.-KFM. ANDREAS GEITNER

AUFSICHTSRAT:

/DIETER R. KIRCHMAIR/Bankdirektor

<Vorsitzender>

/ROBERT E. WEIDINGER/Wirtschaftsprüfer

<stellvertretender Vorsitzender>

/DR. WOLF RÜDIGER WILLIG/Geschäftsführer

Herr Dieter R. Kirchmair ist Aufsichtsratsmitglied der Augsburg AG, Augsburg, der Kessel GmbH, Lenting, und der Grenzbach Maschinenbau GmbH (stellvertretender Vorsitzender), Asbach-Bäumenheim. Herr Dr. Wolf Rüdiger Willig ist Aufsichtsratsmitglied der Wilden AG*, Regensburg. Die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinen weiteren Aufsichtsgremien tätig.

/* bis Mai 2006

/10.4.2/ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufsichtsrat und Vorstand der AdPhos AG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 26. April 2006 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.adphos.de dauerhaft zugänglich gemacht.

/10.4.3/BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Zu den “related parties” im Sinne des IAS 24 zählen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie deren nahe Angehörige sowie Gesellschafter, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben können. Den Mitgliedern des Vorstands werden jährliche Bezüge mit einem festen und variablen Anteil gewährt. In 2006 erhielten die Vorstände zusammen T-Euro 418 (im Vj. T-Euro 377). Auf die den Mitgliedern des Vorstands zugeteilten Aktienoptionen (s. Erläuterungen unter 10.1.) ergab sich ein zusätzlicher Personalaufwand von T-Euro 36 (im Vj. T-Euro 43).

Mit dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Weidinger besteht ein Beratervertrag, der eine drittbühliche Vergütung für seine auftragsbezogene Tätigkeit vorsieht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an Herrn Weidinger Vergütungen i.H.v. T-Euro 22 (im Vj. T-Euro 2) gewährt. Daneben erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vergütung für ihre Tätigkeit. Diese belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt T-Euro 23 (im Vj. T-Euro 23).

Die Kapitalanteile der nahestehenden Personen zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	ANTEILE	IN %
Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Rainer Gaus (Sprecher des Vorstands)	1.070.842	10,54
Dipl.-Kfm. Andreas Geitner (Vorstandsmitglied)	1.250	0,01

/10.5/MITARBEITER

Zum jeweiligen Bilanzstichtag waren im Konzern beschäftigt:

	31.12.2006	31.12.2005
Angestellte	99	113
Auszubildende	3	2
	102	115

Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden anteilig berücksichtigt.

/10.6/EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

/10.7/HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	31.12.2006	31.12.2005
Abschlussprüfung	159	143
Steuerberatungsleistungen	7	6
	166	149

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der Adphos AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen.

Bruckmühl, den 3. April 2007

Der Vorstand der
Advanced Photonics Technologies AG



/DR. RAINER GAUS
<Vorstandssprecher>



/ANDREAS GEITNER
<Vorstandsmitglied>

/BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Advanced Photonics Technologies AG, Bruckmühl, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Prognosebericht“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass ein Andauern der negativen Ergebnissituation bei wesentlichen Tochtergesellschaften zur Sicherung ihres Fortbestands eine Ausdehnung der finanziellen Unterstützung durch die Advanced Photonics Technologies AG erforderlich machen kann. Eine Fortsetzung der Verlustsituation kann ferner die Ertragslage und das Eigenkapital des Konzerns – auch durch eventuell erforderliche Impairments auf Geschäfts- und Firmenwerte – belasten und infolge dessen die Entwicklung des Konzerns beeinträchtigen.“

München, den 5. April 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DR. RITTER-THIELE
<Wirtschaftsprüfer>

MAURER
<Wirtschaftsprüfer>

/CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

/ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Advanced Photonics Technologies AG hat im April 2007 folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Demnach hat die Advanced Photonics Technologies AG den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ab dem 24. Juli 2006 in der Fassung vom 12. Juni 2006 sowie zuvor in der Kodex-Fassung vom 2. Juni 2005 mit den folgenden Einschränkungen entsprochen:

/01/ZIFF. 2.3.1 DES KODEX

Die Gesellschaft veröffentlicht die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und Unterlagen zur Vorbereitung der Hauptversammlung einschließlich des Geschäftsberichts grundsätzlich in Übereinstimmung mit Ziff. 2.3.1 Satz 3 des Kodex auch auf der Internet-Seite der Advanced Photonics Technologies AG zusammen mit der Tagesordnung. Die Advanced Photonics Technologies AG behält sich aber zum Schutz der Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre vor, Informationen, die nur für Aktionäre bestimmt sind, nicht oder nur eingeschränkt auf ihrer Internet-Seite zu veröffentlichen.

/02/ZIFF. 4.2.4 DES KODEX

Der Ausweis der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2006 erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit dem Vorstandsvergütungs-offenlegungsgesetz, sowie im Geschäftsbericht.

/03/ZIFF. 5.3.1 UND 5.3.2 DES KODEX

Der Aufsichtsrat der Advanced Photonics Technologies AG hat keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1 Satz 1 des Kodex) und wird insbesondere auch keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) i. S. v. Ziff. 5.3.2 Satz 1 des Kodex einrichten, da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, so dass die Schaffung von beschließenden Ausschüssen gesetzlich nicht möglich ist. Die Schaffung anderer Ausschüsse führt bei drei Aufsichtsratsmitgliedern zu keiner effektiveren Aufgabenwahrnehmung.

/04/ZIFF. 5.4.7 DES KODEX

Die Satzung der Advanced Photonics Technologies AG sieht für Aufsichtsratsmitglieder nur eine Festvergütung vor, so dass nur die Hauptversammlung über eine zusätzliche erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder entscheiden kann (Ziff. 5.4.7 Satz 4 des Kodex). Eine Individualisierung der Vergütung im Corporate Governance Bericht oder im Anhang zum Konzernabschluss erfolgt nicht (Ziff. 5.4.7 Satz 7 des Kodex). Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, an die Aufsichtsratsmitglieder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen nicht offen zulegen.

/05/ZIFF. 7.1.2 DES KODEX

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt nicht innerhalb von 90 Tagen nach dem Bilanzstichtag, sondern innerhalb der Frist von vier Monaten gemäß den Bestimmungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse. Hierdurch kann die Gesellschaft die Abschlusskosten erheblich reduzieren.

Die Gesellschaft wird dem Kodex auch in Zukunft mit den oben dargestellten Einschränkungen entsprechen.

Die vorangegangene Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.adphos.de verfügbar.

/DIRECTORS' DEALINGS

Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes haben die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie sonstige Führungspersonen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Advanced Photonics Technologies AG und sich darauf beziehende Finanzierungsinstrumente („Directors' Dealings“) offen zu legen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft keine Mitteilung über Transaktionen mit Aktien der Advanced Photonics Technologies AG erhalten und veröffentlicht.

/AKTIENBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Angaben zum Besitz von Aktien und sich darauf beziehende Finanzierungsinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsbericht unter dem Gliederungspunkt 10.4.3 (Konzernanhang) offen gelegt.

/AKTIENOPTIONSPROGRAMME

Unter dem Gliederungspunkt 10.1 des Geschäftsberichts sind die bestehenden Aktienoptionspläne 2000 und 2005 wiedergegeben.

/VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES

Die Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr T-Euro 22,5.

Der Geschäftsbericht wird zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Druckexemplare sind auf Anfrage auch bei der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Der vollständige Jahresabschluss der Advanced Photonics Technologies AG, welchem die Abschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

/VERANTWORTLICH

Advanced Photonics
Technologies AG
Bruckmühler Str. 27
D-83052 Bruckmühl-Heufeld
Tel +49(0)8061/395-100
Fax +49(0)8061/395-110
info@adphos.de
www.adphos.de

/BERATUNG, KOORDINATION

DIPL.-KAUFMANN EIK SCHÖNBÖRNER, KÖLN

/KONZEPTION, DESIGN, IMAGES

DIPL.-DESIGNERIN STEPHANIE HIN, KÖLN

/FOTOGRAFIE

RAINER POHL, MÜNCHEN

/PRODUKTION

BERND RÖLLE, KÖLN

/FINANZKALENDER 2007/2008

25. MAI 2007	DREI-MONATSBERICHT 2007
19. JULI 2007	HAUPTVERSAMMLUNG IN MÜNCHEN
24. AUGUST 2007	SECHS-MONATSBERICHT 2007
NOVEMBER 2007	DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM IN FRANKFURT
23. NOVEMBER 2007	NEUN-MONATSBERICHT 2007
24. APRIL 2008	GESCHÄFTSBERICHT 2007

OL'S